



Juli/August 2023

Magazin der Gemeinde Triengen
Ortsteile Kulmerau, Triengen, Wilihof und Winikon

Editorial

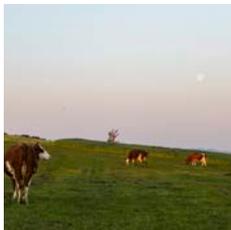
Erfolg ist kein Zufall

Gemeinderat

Parkeröffnung

Märchentheater Triengen

Möchtest du mitwirken?



Titelbild
Genuss in der Abendsonne
Stephan Wicki

Inhalt

-  **3** **Erfolg ist kein Zufall**
Gemeindepräsident René Buob
-  **5** **Sommeröffnungszeiten**
Gemeindehaus
-  **10** **Von Triengen nach Japan**
Primarschule Triengen
-  **21** **Natur und Landschaft**
Blühende Gärten
-  **24** **Pastoralraum Surental**
Rückblick Tag der offenen Tür
-  **30** **Netzwerk Frauen Triengen**
Für jede/n etwas dabei...
-  **34** **JuBla Triengen**
Bald geht es los!
-  **42** **Agenda**

Impressum



Ausgabe: Nummer 4, Juli/August 2023, 2. Jahrgang
Publikation: Erscheint sechsmal jährlich
Auflage: 2 200 Exemplare
Redaktionsteam: Beatrice Brunner, Mischa Bühler, Urs Manser, Monika Straub
Redaktion und Gestaltung: Beatrice Brunner, trinfo@triengen.ch
Druck: gammaprint ag, Luzern
Nächste Ausgabe: 1. September 2023
Redaktionsschluss: 17. August 2023



René Buob,
Gemeindepräsident
Foto: Stephan Wicki



Editorial

Erfolg ist kein Zufall

Geschätzte Triengerinnen, geschätzte Trienger

Seit dem Jahr 2012 durfte ich die Gemeinde Triengen aktiv mitgestalten und lenken, sei es als Präsident Schulpflege oder als Gemeindepräsident. Diese Zeit war geprägt von vielen spannenden und bereichernden Begegnungen, positiven und vereinzelt auch negativen Erlebnissen. Die gesetzlichen Vorgaben und insbesondere der Handlungsspielraum ist in vielen Bereichen eingeschränkt. Die Umsetzung dieser Vorgaben steht oft nicht im Einklang mit den Vorstellungen der Bevölkerung. Dieser Spagat ist eine der grösseren Herausforderungen, welche dieses Amt mit sich bringt. Rückschauend halte ich jedoch fest, dass ich auch unter diesen Rahmenbedingungen meine damals gesteckten Ziele mehrheitlich erfolgreich initiieren und umsetzen konnte.

Sei es bei der Einführung und Weiterentwicklung des neuen Gemeindeführungsmodells, der Lancierung der Dorfzeitung Trinfo, der neuen Webseite der Gemeinde Triengen oder der Initiierung des Dorfkernentwicklungsprojekts - eine proaktive, offene und transparente Kommunikation gegenüber der Bevölkerung war mir stets ein grosses Anliegen. Für das Gelingen der anstehenden strategischen Projekte wie beispielsweise die Dorfkernentwicklung oder die Dreifachturnhalle/Erneuerung Hofi I erachte ich diese neu geschaffenen Instrumente als sehr wertvoll. Es wird immer wichtiger, die Bevölkerung im Rahmen der Partizipation bereits früh in den Entscheidungsprozess miteinzubeziehen.

Wichtige Erfolgsfaktoren eines transparenten und zielorientierten Entscheidungsprozesses sind eine stringente Haltung, die unvoreingenommene Analyse der Fakten und die Schaffung von klaren Entscheidungsgrundlagen. Nur so können dann auch die gesetzten Ziele erfolgreich angegangen und umgesetzt werden. Ein wichtiges Instrument, welches als «Wegweiser» im täglichen Handeln dient, ist die Gemeindestrategie. Daraus abgeleitet werden die Legislaturziele definiert, die dem Gemeinderat und der Verwaltung und schlussendlich den Stimmberechtigten als messbare Zielvorgaben dienen.

Erfolg ist kein Zufall. Erfolg ist planbar. Als wichtig erachte ich es in diesem Zusammenhang auch, dass sich der Gemeinderat als strategisches Organ der Gemeinde stets an die folgenden Erfolgskriterien für das Gelingen der anstehenden Aufgaben hält:

- Entwickle eine Vision
- Erstelle einen Umsetzungsplan
- Setze ihn um!

Meiner Nachfolgerin, Isabelle Kunz wünsche ich in diesem Sinne viel Erfolg.

Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und Schule, welche mich in diesen Jahren stets tatkräftig unterstützt und meine Ideen mitgetragen haben. Ohne sie wären diese Projekte bis heute nicht in dieser Form umgesetzt worden.



Anna Muff-Rici

Gefühle und Herz

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Ich verabschiede mich von Ihnen und damit von meinem Amt als Bildungsvorsteherin. Mit dem Start der Legislaturperiode im 2012 durfte ich diverse Projekte im Bereich Bildung umsetzen. Unter meiner Leitung wurden gezielte Sparmassnahmen eingeführt, ohne dabei die Qualität der Bildung zu beeinträchtigen. In meiner dritten Legislatur wäre das nicht mehr vorstellbar mit dem heutigen schulalltäglichen Leben.

Ein wichtiges Projekt war die Umsetzung des Sekundarschulzentrums Unteres Surental mit dem Ziel, gute Rahmenbedingungen zu schaffen und den Lernenden eine qualitative Lernumgebung zu bieten. Darüber hinaus haben wir das Zwei-Stufen-Schulleitungsmodell eingeführt, um die Effektivität und Qualität der Schulleitungen zu verbessern. Die Sanierung der Schulliegenschaften folgten während all diesen Jahren und die weitere Herzangelegenheit war die Einführung der Spielgruppe Plus. Ein Vorhaben, das Kinder mit Migrationshintergrund frühzeitig unterstützt und ihnen die Möglichkeit gibt, Deutsch zu lernen und sich zu integrieren.

Zum Abschluss meiner Amtszeit konnten wir die Fusion der Musikschule Triengen mit der Musikschule Michelsamt erfolgreich verwirklichen. Dieser Schritt hat zu einer Stärkung des musikalischen Bildungsangebots geführt und wird zweifellos zu einer bereichernden kulturellen Entwicklung in unserer Region beitragen.

Die Redaktion des Tintefläcks (Schulzeitung), hat an einem Treffen mit mir auf die Amtszeit als Gemeinderätin und Bildungsverantwortliche zurückgeschaut. Folgend ein Auszug daraus:

Eine interessante und herausfordernde Zeit geht nach elf Jahren zu Ende. Bist du traurig darüber oder kannst du es kaum erwarten?

Anna Muff: Beides! Ganz klar sind da erfreuliche Gefühle auf das Neue, das kommen wird; aber auch ein Bedauern, dass die Zeit nun zu Ende geht. Es steckt viel Herzblut und Leidenschaft in diesem Amt. Die Lernenden sind im Fokus und alle Angestellten in unserer Gemeinde. Ich habe mit allen Lehrpersonen, der Schulleitung und natürlich mit der Geschäftsleitung und allen Verwaltungsangestellten sehr gerne zusammengearbeitet, aber nun freue ich mich sehr, dass ich wieder mehr Zeit für mich haben werde.

Es war bestimmt nicht immer einfach, die Interessen der Lehrpersonen und Eltern zu vertreten und trotzdem die Kosten im Griff zu haben. Das erfordert doch einen ziemlichen Spagat.

A. M.: Ja das ist so. Von Beginn an war klar, dass in der Bildung gespart werden muss. Zum einen vertrittst du die Interessen als Gemeinderat, zum anderen als Pädagoge. Immer musst du aufklären, reden, alle ins Boot holen, Verständnis abholen und gemeinsam einen Weg suchen. Mit Ehrlichkeit und einer offenen klaren Kommunikation bin ich am Weitesten gekommen, um allen gerecht zu werden.

Was brauchst für dich eine ideale Schule?

A. M.: Es würde eine gewisse Flexibilität im Lehrplan brauchen, um besser auf die Lernenden einzugehen, was natürlich auch mehr Zeit erfordern würde... Ja etwas mehr Zeit für die Kinder, um auch mehr Individualität zulassen zu können, das wäre schön.

Was wünschst du dir für die Schule Triengen?

A. M.: Für «unsere» Schule wünsche ich, dass sie weiter in diesem Team von Lehrpersonen und Schulleitungen unterwegs sein kann. Ich weiss, dass es schwierig ist, an einer Schule mit verschiedenen Standorten zu arbeiten. Es wäre schön, wenn es weiter so gelebt wird. Hier habe ich immer eine grosse Leidenschaft gespürt von Schulleitung wie auch Lehrpersonen.

Was sind die künftigen Herausforderungen der Schule? Was gibt es, um dem Lehrermangel entgegenzuwirken?

A. M.: Die nächste grosse Realisation wird sicher der Neubau des Schulhauses Hofacker I und der Dreifachturnhalle sein. Mit dem Lehrermangel ist mit Offenheit umzugehen. Auch anderen eine Chance geben, die halt kein Lehrerdiplom haben. Vielleicht neue Bedingungen schaffen, aber auf jeden Fall immer wieder offen sein für Veränderungen.

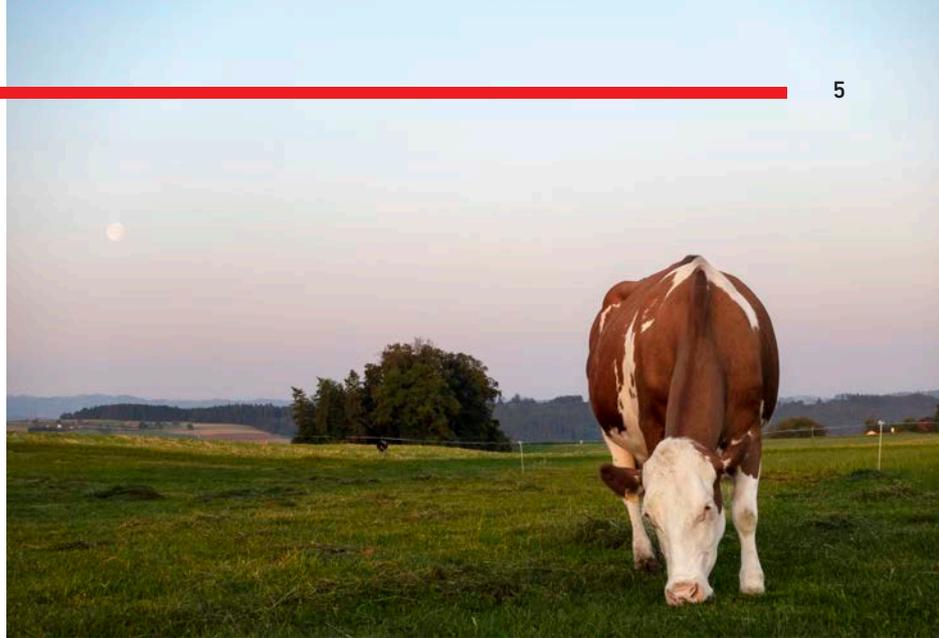
Was möchtest du deiner Nachfolgerin, deinem Nachfolger mit auf den Weg geben?

A. M.: Sie/Er wird ein super Ressort übernehmen voller Gefühle und Herz. Es ist das schönste Ressort. Man muss immer wieder spontan abwägen, flexibel sein, Mut zu neuen Wegen haben und einfach alles hinterfragen. Es muss nicht immer gleich weitergehen...

Was machst du jetzt mit der vielen Zeit?

A. M.: Am meisten freue ich mich, anzukommen, Feierabend zu haben. Mich nicht vorbereiten und an keine Sitzung gehen zu müssen. Zuerst mache ich den ganzen Monat September eine Reise nach Hawaii. Das ist der Beginn meiner neuen Zeit.

An dieser Stelle richte ich meinen grossen Dank an die Bildungskommission, Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitwirkenden der Schule Triengen, die Hauswarte und Reinigungsassistentinnen, die sich um unsere Schulhäuser intensiv kümmern UND der Geschäftsleitung und den Verwaltungsangestellten für die grossartige Arbeit und die wertvolle Zusammenarbeit. Ich habe sehr gerne mit ihnen allen gearbeitet! Dankeschön.



Gemeinde Triengen

Neuigkeiten

Markus Schulz, Winikon – neues Mitglied in der Natur- und Landschaftskommission

Auf Antrag der Natur- und Landschaftskommission hat der Gemeinderat Markus Schulz, wohnhaft in Winikon als neues Mitglied in die Natur- und Landschaftskommission gewählt. Der Gemeinderat dankt Markus Schulz bereits heute für seine wertvolle Mitarbeit in der Kommission.

Anordnung Ersatzwahl eines neuen Mitgliedes des Gemeinderats

Mit der Ersatzwahl Gemeindepräsident/in vom 14. Mai 2023 wurde Isabelle Kunz-Schwegler, Gemeinderätin per 1. September 2023 zur neuen Gemeindepräsidentin gewählt. Für den frei werdenden Gemeinderatssitz ist für den Rest der Amtsperiode 2020 bis 2024 ein neues Mitglied des Gemeinderates zu wählen. Die Ersatzwahlen finden (vorbehalten einer stiller Wahl) am Sonntag, 27. August 2023 statt. Wahlvorschläge sind bis spätestens Montag, 10. Juli 2023, 12.00 Uhr bei der Gemeindekanzlei Triengen, Oberdorf 2, 6234 Triengen, einzureichen. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite www.triengen.ch

Ausserordentliche Gemeindeversammlung

Am Montag, 18. September 2023, 19.45 Uhr findet im Forum eine ausserordentliche Gemeindeversammlung statt. Ein wichtiges Traktandum wird dabei die Teilrevision Rückzonungen sein. Zudem soll allenfalls der Neubau einer Containersiedlung für Flüchtlinge beim Steinbärenparkplatz behandelt werden.

Betreuungsgutscheine

An der Gemeindeversammlung vom 28. November 2022 haben die teilnehmenden Stimmberechtigten das neue Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulbereich grossmehrheitlich genehmigt. Die Betreuungsgutscheine können ab 1. August 2023 bezogen werden. Wie in Aussicht gestellt, stehen die Informationen und Grundlagen ab sofort auf der Webseite www.triengen.ch zur Verfügung.

Sommeröffnungszeiten

Die Geschäftsleitung hat nach Rücksprache mit dem Gemeinderat beschlossen, während der Sommerferien (10. Juli bis 18. August 2023) folgende Sommeröffnungszeiten für die Gemeindeverwaltung festzulegen:

Montag	08.00 bis 11.45 Uhr
Dienstag	08.00 bis 11.45 Uhr
Mittwoch	08.00 bis 11.45 Uhr
Donnerstag	08.00 bis 11.45 Uhr
Freitag	08.00 bis 12.30 Uhr

Am Nachmittag sind die Schalter jeweils geschlossen. Besten Dank für das Verständnis.

Gemeinde Triengen

Herrliche Parkeröffnung

Impressionen der Gemeindehausparkeröffnung
vom Samstag, 3. Juni 2023



Gemeinde Triengen

Personelles

Seit 1. März 2023 gehört Jonas Arnold zum Hauswartteam der Schulliegenschaften in Triengen. Er ist für das Schulhaus Hofacker zuständig, in welchem er seine obligatorische Schulzeit sowie die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt (2014 bis 2018), Fachrichtung Hausdienst, erfolgreich absolviert hat. Jonas Arnold ist in Sursee wohnhaft und hat nach seiner Ausbildung unterschiedliche und wertvolle Berufserfahrungen sammeln können.

Am 1. Juni 2023 hat Corina Bürgler ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin Bauamt in einem 40 Prozent-Pensum aufgenommen. Sie übernimmt die Aufgaben von Madlen Gräni-Erni, welche innerhalb der Verwaltung ihr Aufgabengebiet wechselt. Corina Bürgler hat an der Universität Luzern den Bachelor der Rechtswissenschaft erworben und verfügt über erste Berufserfahrung. Sie wohnt mit ihrer Familie in Büron.

Madlen Gräni-Erni übernimmt ab 1. Juli 2023 in einem 50 Prozent-Pensum und im Jobsharing mit Mischa Bühler die Leitung der Abteilung Gemeindeganzlei und Sozialamt. Madlen Gräni übte diese Funktion bis vor drei Jahren bei uns aus und kennt damit das Aufgabengebiet bereits bestens. Mischa Bühler wird nebst der Co-Leitung der Abteilung die neu geschaffene Stabsstelle «Projekte und Führungsunterstützung» übernehmen.

Im Team der Gemeindeverwaltung Triengen dürfen wir ab 1. Juli 2023 Matthias Zeltner begrüßen. Er übernimmt die Stelle als Leiter Immobilienmanagement und -planung und ist in dieser Funktion Mitglied der Geschäftsleitung. Matthias Zeltner ist verheiratet und mit seiner Familie in Kölliken AG wohnhaft. Er absolvierte eine Lehre als Hochbauzeichner und verfügt über höhere Weiterbildungen unter anderem in Baurecht, Gebäudebewirtschaftung und Energieplanung. Er bringt mehrjährige Erfahrungen im Bereich Bau und Technik sowie Immobilienbewirtschaftung mit.

Es freut uns weiter, mitteilen zu können, dass wir im Forum und im Mehrzweckgebäude Winikon eine Nachfolge für Ernst Portmann finden konnten. Thomas Voney aus Kaltbach wird die Stelle als Hauswart am 1. September 2023 in einem 40 Prozent-Pensum antreten. Als Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis bringt Thomas Voney mehrjährige Erfahrung im Bereich Gebäudeunterhalt und technische Anlagen mit.

Wir freuen uns, die neuen Mitarbeitenden in unserem Team begrüßen zu dürfen und wünschen ihnen viel Freude und Erfüllung bei ihren Tätigkeiten.

Bildlegende:

- 1 Arnold Jonas, Hauswart Hofacker
- 2 Bürgler Corina, Sachbearbeiterin Bauamt
- 3 Voney Thomas, Forum Triengen, Mehrzweckgebäude Winikon
- 4 Zeltner Matthias, Leiter Immobilienmanagement und -planung



Nextbike

NEU in Triengen

Was ist nextbike?

nextbike ist ein automatisches Veloverleihsystem. Per App können Velos rund um die Uhr gemietet werden. Das Veloverleihsystem hat sich als Teil des Öffentlichen Verkehrs etabliert und bietet eine gute Ergänzung zum Bus, Zug oder zum motorisierten Individualverkehr. Ab sofort gibt es in der Gemeinde Triengen ebenfalls zwei Nextbike-Standorte. Ein Standort befindet sich im Dorfzentrum Mühlegasse bei der Gärtnerei Fischer. Der zweite Standort befindet sich in Winikon bei der Bushaltestelle.

Anmeldung

Wer ein nextbike ausleihen will, braucht ein Smartphone und eine Kreditkarte. Nach der einmaligen Registrierung am Computer und dem Download der App kann sofort losgefahren werden.

Wie leihe ich ein nextbike?

Leihen Sie sich in der Folge an einer der 1 200 nextbike-Stationen ein Velo, indem Sie die Nummer eines freien nextbike in die App eingegeben oder den QR-Code scannen. Mit dem Code, der daraufhin generiert wird, öffnen Sie das Zahlenschloss. Im Verlauf des Jahres 2023 werden neue nextbikes eingeführt. Die neuen Velos sind mit elektronischen Rahmenschlössern ausgestattet, die über GPS-Sender verfügen und sich bei Start der Ausleihe automatisch öffnen. Das bisherige Eingeben des Zahlencodes zum Öffnen der Schlösser entfällt. Sie können mit dem Preismodell auch von Gemeinde zu Gemeinde fahren ohne dass Mehrkosten entstehen. Wichtig: Melden Sie das nextbike immer an einer offiziellen Station ab.

Weitere Infos gibt es unter www.nextbike.ch
Hilfe erhalten Sie unter info@nextbike.ch

Angepasstes Preismodell

Es zeigt sich, dass die Fahrten oft spontan getätigt und die Velos nur für kurze Strecken genutzt werden. Über die Hälfte aller Fahrten dauert weniger als 15 Minuten. Sämtliche Ausleihen während den ersten dreissig Minuten sind für Einwohnerinnen und Einwohner kostenlos. Danach kostet jede Viertelstunde einen Franken. Registrierte nextbike-Nutzende können nicht nur in Triengen, sondern in der ganzen Zentralschweiz zu den oben genannten Konditionen Velos ausleihen, auch Fahrten von Gemeinde zu Gemeinde sind möglich. Das aktuelle Netz umfasst die Stadt und Agglomeration Luzern, die Region Sursee sowie Ob- und Nidwalden.



Kanton Luzern

Luzernmobil macht Spass

Zu Fuss, mit dem Velo, öV oder im geteilten Auto durch den Sommer

Im Sommer gibt es wieder unzählige Möglichkeiten, sich fortzubewegen: Sei es für die Reise in die längeren Sommerferien, für eine Wanderung in den Bergen oder für den Besuch der nächstgelegenen Badi. Bis Ende Juli kannst du auf Luzernmobil.ch/deals von attraktiven Mobilitätsangeboten profitieren und neue Fortbewegungsformen entdecken.

Auch in deiner Region gibt es viele Möglichkeiten, bewusst unterwegs zu sein. Wenn der öV-Fahrplan nicht passt, lassen sich Teilstrecken mit dem Velo, Car-Sharing oder einer Fahrgemeinschaft kombinieren. Luzernmobil zeigt dir, wie einfach es ist, nachhaltig und flächeneffizient zur Arbeit oder am Abend zum Vereinstaining zu kommen. Nutze die Zeit, um neue Fortbewegungsformen auszuprobieren.

PS für Eltern: Kommt euer Kind nach den Sommerferien in den Kindergarten oder in eine (neue) Schule? Nutzt die Familienzeit und begleitet euren Nachwuchs in den Sommerferien ein paar Mal zu Fuss oder mit dem Velo.



NRP-Projekt

Dorfkernentwicklung

Start der Arbeiten

Die Gemeinde Triengen hat Anfang 2023 mit den Arbeiten zur Dorfkerneentwicklung gestartet. Im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) wird mit der Bevölkerung und dem Gewerbe ein partizipativer Prozess durchgeführt. Ziel ist es, eine Vision für die Entwicklung des Dorfkerns von Triengen zu erarbeiten. Es werden unter anderem Fragen behandelt, wie ein aufenthaltsfreundlicher, belebter und gesellschaftlich sowie gewerblich attraktiver Dorfkern geschaffen werden kann.

Im Februar 2023 hat die Gemeinde Triengen einen Aufruf für die Mitarbeit in der Kerngruppe gestartet, worauf sich viele interessierte Personen gemeldet haben. Fünf Personen wurden beauftragt, den Prozess der Dorfkerneentwicklung mit ihrem ortsspezifischen Know-how zu begleiten, das Vorgehen kritisch zu prüfen, bei Veranstaltungen mitzuhelfen sowie administrative Aufgaben zu übernehmen.

Das Vorgehen der Dorfkerneentwicklung ist in drei Phasen unterteilt: In der ersten Phase erfolgt eine Auslegeordnung und Analyse des Dorfkerns. Darauf basierend wird eine Variantenstudie mit Ausarbeitung zur Bestvariante entwickelt. In der zweiten Jahreshälfte 2023 werden diese Arbeiten im Rahmen von Echoräumen mit betroffenen Grundeigentümern, Interessenvertretern und Gewerbe gespiegelt.

In der zweiten Phase folgt die Entwicklung der Nutzungs- und Gestaltungsideen und Entwicklung Projekte für den Dorfkern. Es werden Workshops mit der Bevölkerung, Grundeigentümern, Interessenvertretern und Gewerbe durchgeführt. Danach folgt die dritte Phase – die Projektlan- cierung.



Primarschule Triengen

Von Triengen nach Japan

Passend zur Frühlingszeit haben wir unsere Fahrräder entstaubt und sind vier Wochen lang mit dem Fahrrad zur Schule gefahren. Täglich haben die Klassen eifrig Kilometer gesammelt, denn alle Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen vom Hofacker I haben am Projekt «bike2school» teilgenommen. Dabei blieb es nicht, der Ehrgeiz hat auch das Lehrpersonenteam und den Zivi gepackt. In fünf Teams wurden fleissig Kilometer für «bike2work» gesammelt. Dabei nahmen einige auch Umwege und Zusatzschlaufen in Kauf, um im Ranking ganz vorne mit dabei zu sein. Dies hat sich am Ende ausgezahlt. Es wurden gemeinsam 4 438km gesammelt.

Neben dem täglichen Fahrradfahren lernten die Schülerinnen und Schüler, wie man einen platten Reifen flickt. Durch verschiedene Übungen und Stationen konnte das Gleichgewicht und die Geschicklichkeit auf dem Fahrrad verbessert werden. Natürlich durfte auch eine Fahrradtour nicht fehlen. Dabei durften die Lernenden zwischen drei unterschiedlich schwierigen Touren auswählen.

Ausserdem stand die Fahrradprüfung an. Ein Polizist besuchte uns und erklärte uns wichtige Regeln, die wir beim Fahrradfahren beachten müssen. Nach einer theoretischen Prüfung konnten wir unser erworbenes Wissen und unsere Fähigkeiten bei einem praktischen Test in Triengen unter Beweis stellen.

Ganz nebenbei möchten wir erwähnen, dass wir uns umweltfreundlich fortbewegt haben und unsere Fitness verbessert haben. Insgesamt haben die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen innerhalb von vier Wochen etwa 14 723 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt. Das ist weiter als die Strecke von Triengen bis nach Tokio, Japan.



Primarschule Triengen

Heisse Temperaturen

Bei strahlendem Sonnenschein und heissen Temperaturen fand am Montag, 12. Juni 2023 an der Primarschule in Triengen ein aufregender Sporttag statt. Trotz des Sommerwetters waren die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur vierten Primarklasse voller Energie und Begeisterung dabei, als sie sich in verschiedenen Bewegungsposten austobten.

Der Sporttag begann frühmorgens mit einem Aufwärm Tanz, angeleitet durch die 1./2. Klassen b und e. Anschliessend konkurrierten sich die zwanzig stufendurchmischten Gruppen an insgesamt zehn verschiedenen Bewegungsposten. Vom Seilspringen, über Staffettenlauf bis hin zum Hindernislauf war für jeden etwas dabei. Nebst den ausdauernden Posten mussten die einzelnen Gruppen auch ihre Geschicklichkeit beim Bauen eines Kappla-Turms oder beim Zielwurf unter Beweis stellen. Das Ziel war jedoch überall dasselbe: Möglichst viele Punkte sammeln, um seine Gruppe aufs Podest zu bringen.

Am Nachmittag durften sich die Schülerinnen und Schüler an einem von ihnen gewählten Freispielposten austoben. Die Lernenden konnten zwischen Fussball, Ping Pong, Völkerball und weiteren tollen Angeboten auswählen. Nachdem der sportliche Teil vorüber war, wurden endlich die Sieger des Tages an der Rangverkündigung gebührend gekrönt. Gewonnen hat mit hervorragenden 91 Punkten die Gruppe «Reh», gefolgt von der Gruppe «Maus» mit 86 Punkten und dicht dahinter die Gruppe «Schnecke» mit 84 Punkten. Ihre sportliche Höchstleistung wurde mit einer süssen Stärkung belohnt. Das absolute Highlight des Tages war zweifellos die



anschliessende Wasserschlacht, bei der die Kinder mit Wasserbomben und Sprinklern eine erfrischende Abkühlung fanden. Lachend und kreischend rannten sie durch den Wassernebel und genossen die spielerische Erfrischung.

Der Sporttag an der Primarschule in Triengen war nicht nur eine willkommene Abwechslung vom Unterrichtsalltag, sondern auch eine Möglichkeit für die Schülerinnen und Schüler, ihre sportlichen Fähigkeiten zu demonstrieren und ihre sozialen Kompetenzen zu stärken. Bei strahlendem Sonnenschein und vielseitigen Aktivitäten konnten die Kinder einen Tag voller Spass und Bewegung erleben, der ihnen hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Sekundarschule Triengen

Meilenstein abgeschlossen

Die Abschlussarbeiten der dritten Sekundarstufenklassen in Triengen lösten auch dieses Jahr grosses Interesse bei Jung und Alt aus. An der Ausstellung vom 2. und 3. Juni führten die Lernenden vor, womit sie sich bereits seit Monaten beschäftigten.

Was sind Projektarbeiten?

In der dritten Sekundarstufe kommt ein Fach namens Projektunterricht dazu. Das Ziel des Projektunterrichts ist jeweils die Entwicklung und Förderung von sogenannten «Soft Skills». Soft Skills sind im Zeugnis nicht direkt ersichtlich, wobei sie auf dem Arbeitsmarkt sehr wichtig sind. Im PU geht es dabei um folgende Fragen: Kann ich die Durchführbarkeit einer Idee abschätzen? Kann ich meinen Arbeitsaufwand sinnvoll planen? Kann ich mit Misserfolgen umgehen und daraus lernen? Finde ich effiziente Lösungen oder beschaffe ich mir frühzeitig Hilfe?

Die Lernenden mussten sich all diesen Fragen stellen. Sie suchten eine Idee, planten sie und setzten sie um. Mit meist viel Mühe und Nerven wurde dieser Prozess durchschritten. Am Freitag und Samstag durfte die Öffentlichkeit schliesslich Einblick in die Resultate ihrer Projekte nehmen.

Vielfältige Produkte zu bestaunen

Die Ausstellung hatte eine grosse Vielfalt zu bieten. Die praktischen Arbeiten zogen jeweils die Blicke auf sich. Vom Insektenhotel über die leuchtende Weltkarte bis zum modernen Schreibtisch, konnte alles gefunden werden. «Ein Bett, ein Schminktisch, ein Töffli, ein Hochbeet, Malereien oder ein selbstgenähtes Kleid. Das erwarte ich jedes Jahr zu sehen», meinte eine Lehrerin vor dem Besuch der Ausstellung. Die Ahnung hatte sich prompt bewahrheitet und doch tauchen die Klassiker jedes Jahr in ganz spannenden unterschiedlichen Weisen auf.

Viele Projektarbeiten waren schriftlich oder in einem anderen Medium zu erkunden. So konnte man in einem Raum einem eigens verfassten sowie vertonten Krimi lauschen und in einem anderen durfte man in die Kultur einer Schülerin abtauchen. Eine Schülerin hat gar Papa-Herzen höher schlagen lassen, da sie eine Biografie über ihren Vater verfasste. «Was

ich persönlich ausserordentlich fand, war der 3D-Drucker», erläuterte die Lehrerin Martha Graf. In Punkto Nachhaltigkeit wie auch moderne Technologien hat Nils Utiger (Klasse 3A) ins Schwarze getroffen und hat damit viele beeindruckt. Er nennt sein Projekt «PET Recycling Maschine – PETament», da er alte PET-Flaschen verwendet, um das Filament für seinen 3D-Drucker herzustellen.

Tolles Besuchererlebnis

An Bewunderern hat es an der Ausstellung sicherlich nicht gefehlt. Die Schule Triengen durfte viele Besucher begrüessen. Ehemalige sowie derzeitige Schülerinnen und Schüler, Eltern, politische Vertreter der Gemeinde, wie auch zukünftige Lehrmeister sind auf dem Gelände zusammengekommen. Gute Gespräche und die Verpflegung aus dem Znünimärt der ersten Sekundarklassen sorgten für eine schöne Stimmung. Auch ohne Wraps, Brötli und Softgetränke aus dem Znünimärt schien die gute Laune sogar anzuhalten. Nachdem die Siebentklässler ihren Stand längst abgebaut hatten, verweilten einige Besucher im geselligen Beisammensein.

Die Lernenden der dritten Sekundarstufe können stolz auf sich und ihre Abschlussarbeiten sein. Mit wertvollen Erfahrungen und Erkenntnissen im Hosensack geht es nun bald auf zum nächsten Meilenstein in ihrem Leben. Der Sekundarabschluss steht vor der Tür und wir wünschen ihnen auf ihrem Weg viel Erfolg.



Bildlegende:

1 Die erste Sek verpflegte die Besucher mit ihrem Angebot aus dem Znünimärt.

2 Die Schülerinnen und Schüler aus der zweiten Sek besuchten die Ausstellung als Ausblick.

3 Der 3D-Drucker mit Filament aus PET-Flaschen von Nils Utiger (Klasse 3A) blieb vielen in Erinnerung.



Sekundarschule Triengen

Erlebnisreiches Lernen

Vom 15. bis 17. Mai 2023 verwandelten sich die Schultage an der Sekundarschule in Thementage. Die 7. bis 9. Klassen folgten in ihren jeweiligen Stufen ganz besonderen Programmpunkten, welche beispielsweise die Grenzenlosigkeit der Schweizer Berufswelt behandelte und bis über die Schweizer Grenze hinausführte.

Wichtige Startschüsse in der 7. Klasse

Die Lernenden der siebten Klasse haben am ersten Thementag ihre Neigungsarbeiten präsentiert. Das weitere Programm bestand aus einer Schulreise, einer Firmenbesichtigung sowie aus verschiedenen Lernaufträgen zum Thema Berufswahl. Zeitgefässe für die Berufswahl sind dann besonders wertvoll, wenn das Schnuppern noch nicht direkt vor der Tür steht. Die Jugendlichen konnten in der Trisa echte Arbeitsabläufe sowie echte Berufstätige und Lernende kennenlernen. Das war die Quintessenz: Kennenlernen mit Interesse und Neugier, ohne Stress und Druck. Dies mithilfe von lokalem Gewerbe erzielen zu dürfen, erfüllt uns auch dieses Jahr mit Dankbarkeit.

Freuen können sich die Lernenden bereits auf den nächsten grossen Erkundungsanlass nach den Sommerferien. Am 19. September 2023 findet der zweite Berufswahlparcours statt, bei welchem sie Ateliers aus über 50 Berufen wählen dürfen.

Ganz nach dem Jahresmotto in der 8. Klasse

Das Thema Nachhaltigkeit spielt klar in das Jahresmotto «Natur pur2» hinein und trifft ebenso den Nerv der Zeit. Verschwenderischer Konsum von Billigware aus Drittweltländer sowie das unnötige Wegwerfen von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen sind Gesprächspunkte, die die weltweite Politik beschäftigen. Diese Themen wurden in aktiv-kreativen Workshops von den Jugendlichen der zweiten Sek behandelt. Alte Gegenstände wurden neugestaltet, kaputte Kleider wurden repariert und scheinbar unbrauchbare Lebensmittel wurden für köstliche Buffets verwendet. Das heisst nicht, dass es für alle spannend war, Nein. Es gab Beschwerden und Gejammer von unseren Kids. Doch auch beim Lernen gilt Natur pur. Aufmerksamkeit wurde geschaffen, ein Samen wurde gepflanzt. Ein kleines Stück des ‚erzwungenen‘ Wissens werden die Bald-Erwachsenen mit sich tragen und hoffentlich weiter anreichern.

Schlussspurt in der 9. Klasse

Die Lehrpersonen der dritten Sekundarstufe befolgten während den Thementage das Credo «zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen» nicht. Am Montag gönnten sich die Klassen ein absolutes Highlight. Wenn man nicht verschlafen hat, dann konnte man den ganzen Tag amüsiert im Europa-Park Rust verweilen. Die Jugendlichen durften miteinander eine letzte grosse Reise unternehmen, auf welcher sie Achterbahnen fuhren und Essen aus ganz Europa genossen. In diesem Sinne wurde wohl doch «zuerst die Arbeit» eingehalten, denn die Lernenden haben sich drei Jahre lang für einen erfolgreichen Sekundarabschluss bemüht. Dieser Sekundarabschluss muss natürlich ordentlich daherkommen, weshalb am Dienstag und Mittwoch fleissig die Abschlussfeier vorbereitet wurde. Das grosse Event der Abschlussfeier wird am Donnerstag, 6. Juli 2023 im Forum Triengen stattfinden.



Die Neigungsarbeiten zeigten die Interessen und Fähigkeiten der Jugendlichen aus der ersten Sek.



Die Trisa nahm sich für die Sekundarlernenden Zeit und bot spannende Einblicke.



Im Workshop zum Thema «Foodwaste» wurden viele Leckereien kreiert.

Sekundarschule Triengen

Das Leben kann beginnen

79 junge Menschen treten in Triengen aus der Schule. Die allermeisten von ihnen haben eine Lehrstelle oder besuchen eine weiterführende Schule. Ein paar wenige gehen in die «Triage» (ehemals startklar oder zehntes Schuljahr in Sursee). Die letzten Lehrstellen werden erfahrungsgemäss erst in den Sommerferien vergeben. Die Redaktion sprach mit sechs Schülern aus den fünf Abschlussklassen der Sekundarschule Triengen.

Folgende Fragen wurden gestellt:

- Freust du dich oder bist du traurig, dass die Schulzeit für dich jetzt zu Ende ist?
- Welches war dein schönstes Erlebnis während der zehn Jahre Schulzeit (inkl. Kindergarten)?
- Wer kommt dir zuerst in den Sinn, wenn du einen Namen einer Lehrperson und/oder eines Mitschülers nennen müsstest?
- Hat dich die Schule Triengen für das Leben genügend vorbereitet?
- Wie war die Lehrstellensuche für dich?
- Welchen Rat gibst du den anderen Schülern mit, die noch in der Schule sind?



Angela Berisha von Triengen
Klasse GSSB3b bei Angela Weibel
 (MPA Geuensee)
 Beides trifft ein wenig zu. Es ist schade, dass die Schule zu Ende ist, aber ich freue mich trotzdem.

Das Tollste, was mir grad in den Sinn kommt, war der Übertritt von der Primar in die Sek. In der Sek hatten wir dann ein wunderschönes Klassenlager und verschiedene Ausflüge, an welche ich mich sehr gerne erinnere. Spontan denke ich da an Frau Weibel, meine Klassenlehrerin, aber natürlich auch an meine Kolleginnen, mit denen ich es sehr gut hatte. Ja für die Lehrstellensuche haben wir alles angeschaut. Ich bin bestens vorbereitet. Am Anfang war es sehr schwierig, dann war ich aber mega froh, als ich etwas gefunden hatte. Es war nicht einfach. Mein Tipp an alle: Geniesst die Zeit - vor allem die Sek - bevor es dann los geht.

Janine Brun von Triengen

Klasse GSSB3b bei Angela Weibel

(Fachfrau Gesundheit im Spital Sursee)
 Beides, ich werde meine Mitschüler vermissen und freue mich sehr auf den Neustart. Am schönsten war das Klassenlager, weil wir wegen Corona in der Primar noch nie eines hatten. Der Klassenzusammenhalt nach dem Klassenlager war mega. Da muss ich an Frau Srkalova denken, weil der Sportunterricht bei ihr immer toll und lustig war. Ja sicher, wir haben viel gelernt, was wir im Leben anwenden können. Am Anfang war die Lehrstellensuche sehr stressig, aber mit der Zeit ging es besser. Ich rate allen, die Zeit miteinander zu geniessen und sich trotz Kollegen auf die Schule zu konzentrieren.



Dritan Asani von Büron

Klasse GSSC3a bei Peter Cotter

(Unterhaltspraktiker bei Trisa AG, Triengen)
 Ja, ich bin traurig, weil die Zeit vorbei ist, die am meisten Spass gemacht hat mit den Kollegen. Das Klassenlager auf dem Stoos mit Herr Cotter war mein absolut bestes Erlebnis und wird mir immer in Erinnerung bleiben. Spontan kommt mir mein Klassenlehrer Herr Cotter in den Sinn. Ja, eigentlich sind wir schon gut vorbereitet auf das Leben. Gut, habe ich mir seit anfangs der dritten Sek Mühe gegeben und meine Zeit genutzt. In der Lebenskunde haben wir viel Unterstützung der Lehrpersonen bekommen. Mein Rat an die Schüler, sie sollen nett sein zu den Lehrpersonen, dann sind sie auch nett zu dir.



Jasmin Ziehli von Wilihof

GSSC3b bei Olivia Karli

(Agripraktikum in Grosswangen)
 Ein neuer Lebensabschnitt kommt auf mich zu und ein anderer Rhythmus ohne meine Kolleginnen. Es wird eine grosse Umstellung geben. Es sind da also gemischte Gefühle. Es gibt ganz viele schöne Erlebnisse. Aber in der zweiten Sek das Klassenlager im Sörenberg hat mega Spass gemacht. Als erstes kommt mir Herr Haas unser Schulleiter in den Sinn. Er organisiert immer alles und schaut, dass es funktioniert. Wenn er nicht wäre, wäre wohl alles ganz anders. Die Schule Triengen hat mir mega viel beigebracht; besonders in Mathe. Herr Cotter erzählt jeden Tag etwas neues, was für das Leben wichtig ist. Ich bin von Anfang an viel schnuppern gegangen. Die Zeit war einfach sehr anstrengend. Jetzt, wo ich die Lehrstelle habe, herrscht natürlich grosse Erleichterung. Geniesst die Schulzeit, passt immer gut auf und schreibt gute Noten.



Elia Steiger von Büron**Klasse GSSA3 bei Andreas Schum**

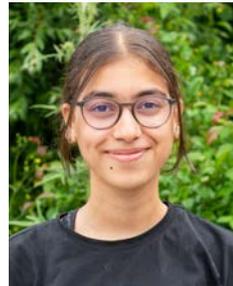
(Zimmermann bei Zimmerei Albisser in Geuensee)

Schade, jetzt wo man es gut hat mit den Kollegen, also ein Team ist, geht die Schule zu Ende. Aber ich freue mich sehr auf den neuen Lebensabschnitt und darauf, dem nachzugehen was mir Spass macht. Am tollsten war die PU-Ausstellung (Projektunterricht) in Triengen, wo man seine Arbeit, in die man über hundert Stunden investiert hat, zeigen konnte. Aber es gibt noch ganz viel schönes daneben. Die offene Art von Herrn Schum hat mir sehr gefallen. Er hat sich nicht so wichtig gemacht und sich mit uns gleichgestellt. Wir hatten es lustig mit ihm. Klar hat man sich manchmal aufgeregt, aber das wird auch im späteren Leben noch passieren. Schlussendlich ist für jeden Beruf etwas dabei gewesen, bei gewissen mehr oder weniger. Eigentlich sehr einfach. Man musste sich sicher etwas zusammenreissen und sich die Zeit nehmen, viele Betriebe anzuschauen um den richtigen zu finden. Es ist wichtig, das ganze ernst zu nehmen und mit den Lehrpersonen gut auszukommen. Manchmal das annehmen, was sie sagen und dann kommt ganz viel zurück von den Lehrpersonen. Alle Einträge und Noten sicher ernst nehmen und nicht grad verzweifeln, diese sind zweitrangig, Hauptsache du verstehst das Thema.

**Zakia Ait Elhaj von Winikon****GSSB3a Michèle Oberholzer**

(KV Gemeinde Triengen 2025)

Ein bisschen traurig bin ich schon, dass ich meine Freundinnen verlassen muss, aber ich freue mich natürlich auch auf den neuen Lebensabschnitt. Das Klassenlager in Sörenberg war mein Highlight der Schulzeit in Triengen. Frau Oberholzer meine Klassenlehrerin kommt mir in den Sinn. Ja sicher. Ich lebe seit vier Jahren in der Schweiz und wurde sehr gut integriert und ich habe schnell deutsch gelernt. Die Lehrstellensuche war sehr schwierig. Eigentlich wollte ich die FMS absolvieren, habe dann aber die Prüfung nicht bestanden. Jetzt besuche ich das zehnte Schuljahr und freue mich dann auf die Lehrzeit in Triengen ab dem nächsten Schuljahr. Es ist sehr wichtig, frühzeitig mit der Suche nach einer Lehrstelle zu beginnen.

**Schule Triengen****Freiwilliger Schulsport**

Für Kinder und Jugendliche sollen die täglichen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten zur Selbstverständlichkeit werden. Der freiwillige Schulsport wird deshalb im Kanton Luzern gezielt gefördert. Schulen erhalten damit die Möglichkeit, ein attraktives Angebot für ihre Schülerinnen und Schüler zusammenzustellen. Zudem können auch die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen mit freiwilligem Schulsport ergänzt werden.

Die Schule Triengen möchte auch im nächsten Schuljahr dieses Angebot wieder unterstützen. Dazu suchen wir **eine Leiterin oder einen Leiter** für die Führung der zwei Stunden Sportunterricht am Mittwochnachmittag.

Weitere Auskünfte dazu gibt es auf dem
Rektorat der Schule 041 935 53 53.

Musikschule Michelsamt-Surental

Musigschuel «bi de Lüt»

Auf Beginn des Schuljahres 2022/23 ist die Musikschule deutlich gewachsen, denn neu bilden die Gemeinden Beromünster, Rickenbach, Schlierbach und Triengen die Musikschule Michelsamt-Surental. Die Schule ist seither mit Susanne Bättig und Christian Plaschy in der Co-Leitung, Rolf Stirnemann als Bereichsleiter und rund 50 Lehrpersonen am Start. Über 700 Schülerinnen und Schüler allen Alters sind an der Musikschule eingeschrieben, sei es in einem Eltern-Kind-Singen-Kurs, als Posaenschüler, als Cellistin oder im Rahmen des Angebotes «Musik und Bewegung 60+». An der Musikschule können über dreissig Instrumente gelernt und in rund zwanzig Ensembles mit Gleichgesinnten gespielt werden.

Musik braucht ein Publikum, um gehört zu werden. Nebst zahlreichen internen Anlässen fanden auch zahlreiche Konzerte statt. Da war zum Beispiel der Musikschulwettbewerb Michelsamt-Surental, der mit über hundert Teilnehmenden das Schulareal Rickenbach im vergangenen März in ein summendes Bienenhaus verwandelte und bei der Rangverkündigung für viele stolze Gesichter sorgte. Ein paar Kostproben gefällig?

Im Rahmen der sogenannten «Minikonzerte» stellten die Musiklehrpersonen den jüngsten Schulkindern die Instrumente vor. «Chloui»

und «Schloui», zwei etwas dubiose Gestalten, wollten die Noten und Instrumente klauen, was die Kinder zum Glück durch ihr aufmerksames Beobachten und Schreien verhindern konnten. Die Instrumente blieben also bei ihren Besitzern, die ihnen bis zum Schluss wunderbare Klänge zu entlocken vermochten.

Mehrmals bekam die Musikschule Gastrecht im Betagtenzentrum Lindenrain in Triengen. In Kurzkonzerten spielten sich die Kinder und Jugendlichen in die Herzen der Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörigen.

Tierische Musik gaben Blech-, Blockflöten-, Violin-, Akkordeon- und Schlagzeugschülerinnen- und Schüler auf dem Bauernhof «Seckhof» in Schlierbach zum Besten. Und es zeigte sich, dass es sich auf einem Ladewagen als Bühne und einem vorbeiflitzenden Kätzchen noch besser musizieren lässt. Und wenn danach sogar noch Getränke serviert werden, ist der Abend perfekt.

Und am Kantonalen Jugendmusikfest in Ruswil holten die Jugendmusik Surental-Michelsamt und das Ensemble mit den jüngeren Musizierenden gleich zweimal den grossen Pokal: Die Jugendmusik erspielte sich in der Kategorie «Harmonie Mittelstufe» den Sieg und das Ensemble die Goldmedaille inklusive dem Sonderpreis für die schönsten Oboensoli mit ausgezeichnete Begleitung. Wahrlich ein Grund zum Feiern, denn nun bleiben die beiden «Kübel» bereits zum zweiten Mal in Folge im Surental zuhause.

Im kommenden Schuljahr feiert die Musikschule ihren 50. Geburtstag. Auch dieser will selbstverständlich gebührend gefeiert werden. Ein Musikwagen wird eine Tournee durch die Region machen und für die Schulkinder verschiedene Angebote bereithalten. Nähere Infos folgen. Wir freuen uns an unseren Anlässen immer auf zahlreiches Publikum, denn die Musikschule ist nicht nur «bi de Lüt», sie lebt auch «vo de Lüt»!



Legende zu den Bildern:

1 Rangverkündigung Sonderpreis Ensemble Jugendmusik-Surental-Michelsamt

2 Musikschulleitung inklusive Sekretariat (Claudia Bossert)

3 Bauernhofkonzert auf dem Seckhof in Schlierbach

Regionalbibliothek Sursee

Unterwegs mit Geschichten

Karawagen

Ein Projekt der Albert Koechlin Stiftung

Nächster Halt: Regionalbibliothek Sursee

Dienstag, 27. Juni bis Samstag, 1. Juli 2023

Mit an Bord hat er Geschichten, Spiele, Bastelsachen und mehr.

- Bücher-Flohmarkt und Kaffee (Dienstag)
- Versli ond Gschechtezeit met de Muus Lilli (Donnerstag)
- Froschkönig am Heinibrunnen (Freitag/Samstag)
- Bücher schieben (Samstag)

Kommt vorbei, es gibt viel zu entdecken!

Öffnungszeiten Karawagen

Dienstag

10.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch

10.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr

Freitag

10.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 09.00 bis 17.00 Uhr

Herrenrain 22, 6210 Sursee

regionalbibliothek-sursee.ch



Hilfreiche Begleiter für die Ferien

Buchtipps für Ferien und Freizeit

Vor fünf Jahren erschien im Hallwag Verlag Kümmerly+Frey ein erster Band der Freizeitführer «Erlebnis Schweiz». Mittlerweile sind es 24 kleine, aber feine Werke, voller Tipps und Empfehlungen für eine aktive Freizeit- und Feriengestaltung. Die beiden neusten Bände heissen «Wandern mit Schifffahrt» und «Wandern zu Kraftorten».

Diese Führer sind in der Regionalbibliothek vorhanden. Weitere Bände finden sich sicher in einer Buchhandlung. Oder machen Sie doch einen Anschaffungsvorschlag an die Bibliothek.

Spannende Ferientexturen

Ferienzeit ist ja auch die ersehnte Gelegenheit, wo man sich endlich den Büchern widmen kann, die schon lange auf der Wunschliste stehen. Oder man kann sich die neusten Krimis zu Gemüte führe. So sind soeben erschienen und in der Regionalbibliothek vorhanden: «Die Revanche des Monsieur Lipaire» von Volker Klüpel, «Die Reise nach Paris» von Penny Luise oder «Sonntags am Strand» von Alexander Oetker.

Oder lieber den neusten Roman der Salzgartensaga

Natürlich passen auch die Romane der Salzgarten Saga von Tabea Bach ganz gut ins Feriengepäck. Ob mit der Sonne, dem Himmel oder im dritten Band mit «Sterne über dem Salzgarten» - romantische Stunden, aber auch viel Drama sind garantiert. Und mit der erfolgreichen Sterneköchin Julia und ihrem Restaurant in der alten Finca auf der kanarischen Insel La Palma wird man (auch auf dem heimischen Balkon) in Ferienstimmung gebracht.

Ob es einen vierten Band gibt, das steht ja wortwörtlich in den Sternen. Fans der Reihe werden es sicher wünschen. Und Sie können schon mal rätseln, wie der wohl heissen würde.

Die Bibliothek macht keine Sommerferien!

Es gelten die normalen Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag: 09.00 bis 12.00 Uhr



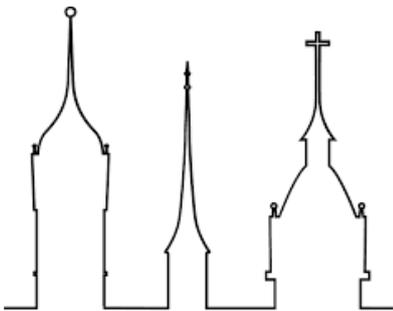
Pastoralraum Surental

Neuer Lebensraum

Projekt «Biodiversitätsförderung Chilemätteli»

Das Chilemätteli mitten in Triengen ist eine Begegnungsfläche für Mensch und Natur. Im Jahr 2023 und 2024 wird zur Förderung der Biodiversität die Fläche mit diversen Massnahmen aufgewertet und eine nachhaltige Pflege angestrebt.

Im Zusammenspiel mit weiteren Flächen in Triengen werden Wildbienen, Igel, Vögel oder Insekten einen noch bedeutsameren Lebensraum geboten. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, den Lebensraum zu beobachten. Bereits wurde die Wildblumenwiesenansaat getätigt, welche bis zum blühenden Bild noch etwas auf sich warten lässt.



Pastoralraum Surental

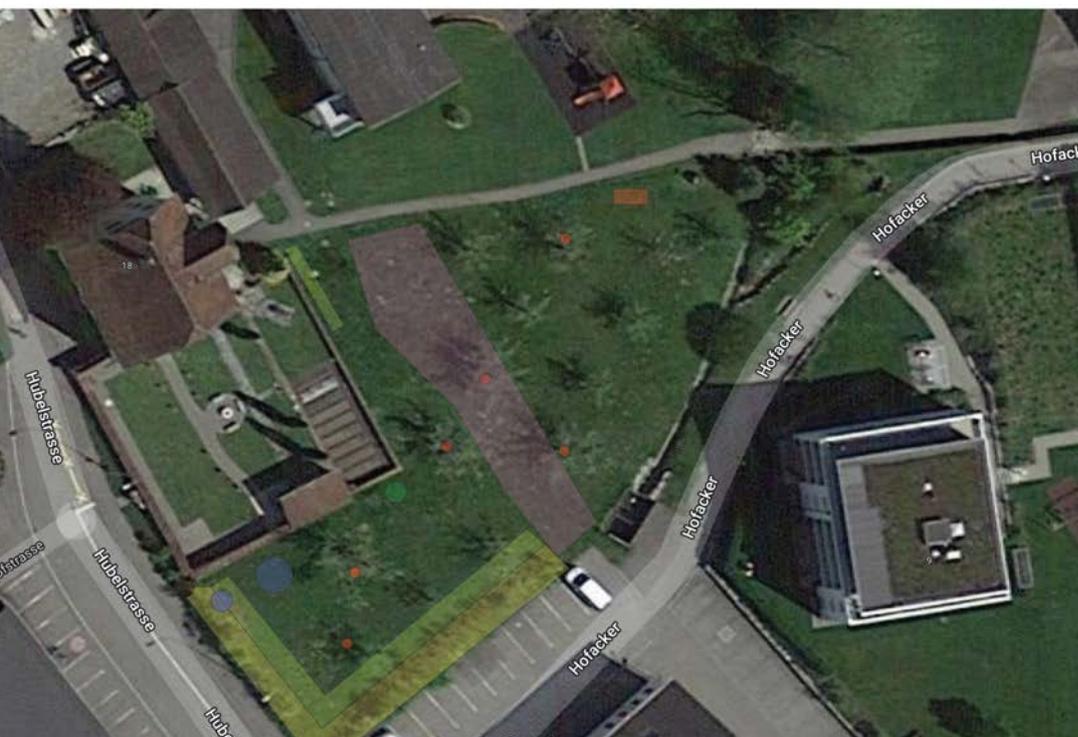
SVP Triengen-Winikon

Dankeschön

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern für die erfolgreiche Wahl ins Gemeindepräsidium und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Auch vielen Dank meiner Familie, die mich dabei unterstützt hat.

Voll motiviert freue ich mich auf die Herausforderungen und Aufgaben der restlichen Legislatur 2020 bis 2024.

Isabelle Kunz-Schwegler



Legende:

- Wildhecke bestehend
- Wildheckenergänzung und Wildstaudensaum
- Nisthilfe für Vögel
- Asthaufen bestehend
- Sandlinse mit Steinhaufen für Wildbienen und Eidechsen
- Wildblumenwiese
- Solitärbaum (Hochstamm Birne, Gelbmöstler)

Gelbes Bänkli

Wie geht es dir?

Ende letzten Jahres hat die Fachstelle Gesundheitsförderung alle Luzerner Gemeinden angeschrieben und über die Aktion «Wie geht's dir?» orientiert. In diesem Brief wurde geschrieben, dass eine attraktive gelbe Sitzbank kostenlos bestellt werden kann. Der Gemeinderat hat mich darüber informiert und ich habe dann spontan eine solche Sitzbank nebst diversem Prospektmaterial beim Kanton bestellt.

Diese Sitzbank wurde dann im Frühling dieses Jahres geliefert und vom Werkdienst der Gemeinde Triengen auf dem grossen Platz bei der Valiant Bank aufgestellt. Diese Sitzbänke wurden vom Jugenddorf Knutwil produziert. Die Bank soll vor allem soziale Kontakte fördern und Generationen verbinden. Sie lädt die Bevölkerung ein, sich zu begegnen und mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen.

Soziale Kontakte sind zentrale Faktoren zur Stärkung der psychischen Gesundheit. Ebenfalls bietet die Sitzbank Erholungsgelegenheit für Fussgängerinnen und Fussgänger an. Es ist doch schön, wenn man die Möglichkeit hat, sich auszutauschen, auszuruhen, zu begegnen. Der Platz bei der Valiant Bank ist aus meiner Sicht sehr gut geeignet, da es doch ein rege frequentierter Ort ist.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Barbara Seydoux von der Valiant Bank im Namen der Gemeinde Triengen ganz herzlich bedanken, dass wir die Sitzbank auf diesem Platze aufstellen durften.

Ein weiterer Dank gebührt auch dem Kanton Luzern für diese Sitzbank, sowie der diversen Plakate und Broschüren, die uns zur Verfügung gestellt wurden. Diese können auf der Gemeindeganzlei bezogen werden, wo sie sich über verschiedene Themen, wie zum Beispiel psychische Gesundheit am Arbeitsplatz, psychische Gesundheit und Erkrankungen in der Familie, Gesprächstipps bei der Frage «Wie geht's dir?» orientieren können. Dies sind nur ein paar Beispiele, die sicher interessant wären und zum reinschauen animieren.

Nun hoffe ich, dass möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner die schöne Sitzbank gerne benutzen und interessante Gespräche miteinander führen können.

Edi Zwimpfer



Vernetzungsprojekt

Förderung der Biodiversität

Während der letzten Wochen präsentierten sich auf unserem Gemeindegebiet wieder viele blühende Blumenwiesen, naturnahe Hecken oder prächtige Wildblumen am Wegrand. Wer sich vertieft für die Geschehnisse der Natur interessiert, findet am Rande unserer attraktiven Wanderwege, wie zum Beispiel dem beliebten Fusionsweg, vermehrt eine vielfältige Flora und Fauna, die sich gerade in diesen Jahreszeiten des Frühlings und Vorsommers in ihrer ganzen Pracht präsentiert.

Der weitaus grösste Teil der Landschaft wird von unseren Bauern bewirtschaftet und gepflegt. Vor zehn Jahren startete das Vernetzungsprojekt für die Landwirtschaft in der Gemeinde Triengen. Ein grosser Anteil unserer Landwirtschaftsbetriebe nimmt an diesem Projekt teil. Die Teilnehmer verpflichteten sich damit, zusätzliche Massnahmen zur Förderung der Biodiversität, die über die generellen Anforderungen hinausgehen, umzusetzen. So wurden unter anderem Blumenwiesen angesät, Hecken aufgewertet, Strukturelemente wie Ast- oder Steinhäufen erstellt oder Waldränder abgestuft.

Im Verbund mit andern ökologischen Verbesserungsprojekten wie Tümpel, Waldweiher, dem Ausbau des Steibärebaches oder auch dem von der Albert-Köchlin Stiftung finanzierten und von

vielen Helfern umgesetzten Zauneidechsenprojekt, tragen diese realisierten Massnahmen zu einer aktiven Förderung der Biodiversität und wie es der Name sagt, zu einer guten Vernetzung der Trittsteine für Wildtiere in der Natur bei. Die Landwirte sind bestrebt, mit Unterstützung durch Beiträge im Rahmen der Landwirtschaftspolitik, neben ihrer Hauptaufgabe, der Produktion von Nahrungsmitteln, dem Erhalt und der Förderung von naturnahen Räumen, im Rahmen der Möglichkeiten vermehrt Raum zu geben.

Wie es mit den Vernetzungsprojekten konkret weitergeht, wird durch die Behörden im Rahmen der Landwirtschaftspolitik bestimmt. Die erreichten Massnahmen werden aber Bestand haben und sollen da und dort gezielt durch weitere Einzelmassnahmen optimiert werden. Die Natur wird den geschaffenen Platz behalten und sich weiter entwickeln können. Wir danken den Landwirten für ihr Verständnis für die Natur und ihr Engagement. Auch im Siedlungsgebiet bestehen vielfältige Möglichkeiten zur Förderung von Naturstrukturen. Wir alle dürfen uns freuen an seltenen Wildblumen, Schmetterlingen, Vogelgezwitscher und vielen weiteren Perlen unserer Natur. Die Erhaltung und Förderung der Biodiversität ist ein wichtiges Anliegen für die Zukunft und im Interesse von uns allen.

Arbeitsgruppe Vernetzungsprojekt Triengen



Natur- und Landschaft

Blühende Gärten statt ...

Im privaten wie auch im öffentlichen Aussenraum kann man einen Gartentyp beobachten, der weder ästhetisch noch ökologisch überzeugt. Es geht um den sogenannten Schottergarten, welcher meistens mit dem Zusatz «pflegeleicht» versehen ist. Schotterflächen ersetzen Rasen- und Wiesenflächen oder Begrünungen mit Sträuchern und Blütenstauden.

Der Wunsch von vielen Gartenbesitzern ist es, einen möglichst pflegeleichten Garten zu haben. Auf den ersten Blick mögen Schottergärten den Eindruck erwecken, mit wenig Aufwand gepflegt gehalten zu werden. In Wirklichkeit beginnt die intensive Pflege der Schottergärten, sprich das Entfernen von Unkraut, erst nach ein paar Jahren.

Die heutigen, modernen Schottergärten sind meist nicht mit ausgesuchten, runden, sondern mit scharfkantigen, gebrochenen und eher kleinen Steinen bestückt (Schotter = kantiges Gestein).

Schottergärten sind nicht zu verwechseln mit Ruderalflächen. Ruderalflächen sind brachliegende Rohböden, die Lebensräume für besondere Lebensgemeinschaften von Tieren und Pflanzen schaffen (Pionierarten).

Die grosse Beliebtheit der Schottergärten liegt unter anderem daran, dass allgemein angenommen wird, der Pflegeaufwand sei gering. Jedoch wachsen die unerwünschten Unkräuter nicht

vom Erdmittelpunkt an die Oberfläche, sondern versamen und breiten sich unter anderem über den Luftweg aus. Blütenstaub, Laub und anderes organisches Material sammelt sich mit der Zeit zwischen den Steinen an. Die mit dem Wind oder den Vögeln herbeigeführten Samen können zwischen den Steinen ungestört keimen und sich entwickeln.

Die intensive Pflege mit viel Jätarbeit beginnt ein paar Jahre nach der Fertigstellung des Schottergartens. Das Jäten auf Schotterflächen ist äusserst mühsam und die Verwendung von Unkrautvernichtungsmittel (Herbiziden) ist in Privatgärten verboten. Schottergärten bringen deswegen langfristig einen hohen Pflegeaufwand mit sich.

Mit dem Anlegen von Schottergärten wird wertvoller Boden versiegelt (abgedeckt). Oft wird eine Folie oder ein Vlies auf dem Boden ausgelegt, bevor der Schotter eingebaut wird. Damit wird verhindert, dass Insekten und andere Tiere zwischen dem Erdboden und der Vegetationsschicht zirkulieren können. Der Boden verliert an Qualität und wird funktionslos.

Schottergärten sind keine Biotope für Tiere, denn es fehlt vor allem an Nahrung, z. B. für Eidechsen, Bienen und Insekten. Die biologische Vielfalt wird mit dem Anlegen von Schottergärten stark reduziert. Die meist vegetationsarmen Schotterflächen bieten Fauna und Flora kaum einen Lebensraum und lassen den Feinstaubge-





halt in der Luft ansteigen, da die Absorption durch Pflanzen fehlt. Darüber hinaus wirken sich Schotterschüttungen negativ auf das Mikroklima aus, denn im Sommer erhitzen sich Steinflächen stark und speichern die Wärme. Die mit Pflanzen bewachsenen Gartenflächen hingegen tragen durch die Verdunstung zur Befeuchtung und Kühlung der Luft bei.

Die pflegeleichte Alternative: Der Kiesgarten

Gut geplante und fachgerecht umgesetzte Kiesgärten können auch hohe gestalterische Anforderungen erfüllen. Kiesgärten sind nährstoffarme Flächen, welche aus Wandkies, Sand und verschiedenen Grössen von Bollensteinen bestehen. Sie sind üppig mit Stauden und Kleingehölzen bewachsen oder auch eher sparsam, aber gekonnt begrünt. Sie sind ökologisch sehr wertvoll, fördern die Ansiedlung von seltenen Pflanzen- und Tierarten und sind durchaus pflegeleicht. Kiesgärten sind vor allem auf nährstoffarmen Böden eine gute Alternative zu Schottergärten. Eine auf den nährstoffarmen Boden abgestimmte Bepflanzung aus trockenresistenten Pflanzenarten ist durchaus dekorativ und bringt keinen grossen Pflegeaufwand mit sich.

Die blütenreiche Alternative: Der Staudengarten

Eine weitere Alternative zu Schottergärten sind Staudenpflanzungen. In diesem Fall werden Steine und Sand oder Wandkies mit dem anstehenden Erdboden vermischt, so dass humusarme, wasserdurchlässige und damit relativ trockene Standorte entstehen. Neben einem ganzjährigen, attraktiven Erscheinungsbild, etwa durch unterschiedliche Blütezeiten der verschiedenen Stauden, sind die Staudenmischungen für langjährige

und sehr pflegearme Pflanzungen gedacht. Der ökologische Wert der Staudenpflanzungen ist vielfältig. Der Boden wird durch die Bepflanzung dicht bedeckt, was Austrocknung und Erosion des Bodens stark vermindert. Der Blütenreichtum freut nicht nur die Menschen, sondern auch Bienen und andere Insekten. Und nicht zuletzt sind die meisten Stauden pflegeleichte Pflanzen.

Artenreiche Blumenwiese – eine artenreiche Alternative

Auf nährstoffreichen und feuchten Böden sowie an schattigen Standorten bieten sich Blumenwiesen als Alternative zu Schottergärten an. Eine bunte Blumenwiese kann einen Vorgarten vortrefflich schmücken. Je nach Boden können Mager- und andere Wiesentypen angelegt werden. Auf einer Blumenwiese können sich seltene Pflanzenarten etablieren. Insekten werden die Pflanzen besuchen und ein reiches Bodenleben wird entstehen.

Die Pflege einer Blumenwiese beschränkt sich auf das ein- oder zweimalige Mähen im Jahr. (Quelle: www.hauenstein-rafz.ch)



Gratis – Wildsträucher für Garten und Hecke

Die Hälfte der Lebensräume und ein Drittel der Arten sind in der Schweiz bedroht. Der ungenügende Zustand betrifft uns alle! Die Natur- und Landschaftsschutzkommission der Einwohnergemeinde Triengen unterstützt Gartenbesitzer und Landwirte die Biodiversität zu erhalten und fördern.

Mit der Aktion «Wildsträucher für Triengens Hecken und Gärten» stellen wir der Bevölkerung einheimische Wildsträucher zur Verfügung. Für Landwirtschafts-Betriebe steht ein Heckensortiment für die offene Landschaft zur Auswahl, die den Anforderungen des Vernetzungsprojekts und der Ökoqualität entsprechen.

Einheimische Wildsträucher anstatt invasive Neophyten im Garten

Kirschlorbeer, Sommerflieder, Essigbaum oder die Goldrute verdrängen unsere heimische Flora und Fauna. Tauschen Sie diese durch Wildsträucher aus.

Informieren Sie sich mit dem Flyer «Exotische Problempflanzen im Garten», welche unter anderem bei der Gemeindeverwaltung erhältlich ist



Bestellatalon für Wildsträucher (Jungpflanzen und wurzelnackt)

Ich bestelle gratis folgende Wildsträucher (max. 50 Stück pro Bestellung)

Wild-Rosen

___Hundsrose (2-2.5m Höhe)

___Feldrose (1.5-2m)

Sträucher

___Pfaffenhütchen (2.5-5m Höhe)

___Wolliger Schneeball (2.5-5m Höhe)

___Schwarzer Holunder (2.5-5m Höhe)

___Schwarzdorn (3-4m Höhe)

Für Sichtschutz-Hecken geeignet

___Kornelkirsche (2.5-5m Höhe)

___Gemeiner Liguster (2.5-5m)

___Hagenbuche (2.5-5m Höhe)

___Feldahorn (8-10m Höhe)

Landwirte: Heckensortiment für _____m²

Diese Aktion gilt nur für EinwohnerInnen und Landwirte der Einwohnergemeinde Triengen. Wir behalten uns das Recht vor, bei grösserer Nachfrage die Bestellmengen bei grösseren Bestellungen anzupassen.

Name, Vorname _____ Tel. _____

Strasse _____ PLZ, Ort _____

Mail _____

Einsenden bis 30. September 2023 an die Gemeindeverwaltung Triengen, Oberdorf 2, 6234 Triengen oder patrik.frei@triengen.ch. Die Pflanzen stehen je nach Witterung Anfang November zur Abholung bereit.



Pastoralraum Surental

Rückblick Tag der offenen Tür Pfarreiheim

Nach einer Umbauzeit von rund acht Monaten, während der die Räumlichkeiten des Pfarreiheims modernisiert wurden, war es soweit. Am Samstag, 3. Juni 2023, lud der Kirchenrat Triengen zu einem Tag der offenen Tür ein, damit die Bevölkerung sich über die Neugestaltung ein vollständiges Bild machen konnte.

Für den Kirchenrat und den Pastoralraumleiter Roland Bucher war es erfreulich, viele Interessierte in den Räumen des Pfarreiheims begrüßen zu können. Die Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich einen Eindruck über die erfolgten Umbaumaassnahmen und die neu gestalteten Räumlichkeiten zu machen. Bei diesem Rundgang stiessen auch der neu angebaute Personenlift und die modernisierten JuBla-Räumlichkeiten mit grosser Fensterfront und Sitzarena auf reges Interesse.

Nebst der Modernisierung des Pfarreiheims konnten sich die Besucherinnen und Besucher auch über den Verein Intakt informieren. Der Infostand vermittelte einen Einblick in das Engagement und die Tätigkeiten dieser Institution. In der Wohnung des Pfarreiheims befindet sich nun ein betreutes Atelier und Räume für kreative Arbeiten. Diese Einrichtung ermöglicht Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, einem strukturierten Tagesablauf nachzukommen.

Im Anschluss an den Rundgang konnten sich alle mit einem Getränk und einer Wurst vom Grill stärken. Ein herzliches Dankeschön geht an die Grillkünstler der JuBla und an alle Beteiligten, die zu diesem gelungenen und schönen Austausch beigetragen haben.



Kontakte | www.pr-surental.ch

Seelsorge

Roland Bucher-Mühlebach, Pastoralraumleiter
041 929 69 34, leitung@pr-surental.ch

Joseph Kalariparampil, Leitender Priester
079 257 34 66, priester@pr-surental.ch

Pfarramt Büron-Schlierbach

Sonja Troxler-Ruckstuhl
Yvonne Steiner-Häfliger
Gallus-Steigerstrasse 17, 6233 Büron
041 929 69 33,
pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 08.00 bis 11.00 Uhr

Pfarramt Triengen

Jacqueline Troxler-Bäbi
Yvonne Steiner-Häfliger
Hubelstrasse 18, 6234 Triengen
041 929 69 34, pfarrei.triengen@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag,
08.30 bis 11.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch, 14.00 bis 16.30 Uhr

Pfarramt Winikon-Reitnau

Roswitha Müller
Jacqueline Troxler-Bäbi,
Schulhausstrasse 10, 6235 Winikon
041 929 69 35, pfarrei.winikon@pr-surental.ch

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 10.00 bis 11.30 Uhr



Es ist nie zu spät...
der Anfang wurde
gemacht.

Spitex Triengen-Winikon

Herausforderungen

Rund 70 Personen durfte Präsident Patrick Ruoss zur Mitgliederversammlung vom 4. Mai 2023 begrüssen. Diese erfreuliche Zahl zeigt, dass das Interesse der Vereinsbasis an der Entwicklung rund um die Pflege und Betreuung zuhause nach wie vor gross ist.

Die Spitex Triengen schaut auf ein durchzogenes Geschäftsjahr 2022 zurück. Die Jahresrechnung schloss trotz diversen Sparbemühungen mit einem Verlust ab. Die Gründe dafür liegen im Rückgang der verrechenbaren Dienstleistungen sowie in den ausserordentlich hohen krankheits- und unfallbedingten Personalausfällen. Auch der Bonus aus dem kantonalen Fonds für geleistete Ausbildungsstunden fiel deutlich tiefer aus als erwartet; dies weil sich inzwischen ein reger Handel zwischen den verschiedenen Ausbildungsbetrieben etabliert hat – ganz zum Nachteil der kleineren Organisationen.

Nebst den üblichen ordentlichen Traktanden ging Patrick Ruoss ausführlich auf die Zukunftsperspektiven der Spitex Triengen ein. Die Anforderungen an die Administration und Qualität steigen laufend. Auch das Dienstleistungsangebot – Palliativ Care, 24-Stunden-Bereitschaft, Demenz-Angebote usw. – wird immer umfassender. So haben im vergangenen Jahr die Spitex-Organisationen der Planungsregion 3 (Raum Sursee/Sempachersee) mit der Spitex Rothenburg das Projekt «SpiReg+» lanciert. Dieses prüft, wie sich die einzelnen Spitex-Organisationen gemeinsam positionieren können, um den Leistungsauftrag weiterhin erfüllen zu können. Bis im Januar 2024 sollten erste Ergebnisse der Projektgruppe vorliegen, um die Art der Zusammenarbeit zu konkretisieren. Geprüft wird die Schaffung von gemeinsamen Angeboten bis hin zu einer gemeinsamen Trägerschaft (die Medien haben darüber berichtet). Parallel dazu prüft der Gemeinderat Triengen, wie innerhalb der Gemeinde Synergien genutzt und das Gesundheitswesen vor Ort gestärkt werden kann.

Claudia Heller, Geschäftsleiterin, erläuterte die Situation an der Personalfront. Der Fachkräftemangel macht auch vor den Spitex-Organisationen nicht halt, was dazu führt, dass eine Stelle seit längerem nicht besetzt werden kann. Dem Fachkräftemangel versucht man durch ansprechende Arbeitsbedingungen, Ausbildung neuer Fachkräfte sowie Anpassungen in der Einsatzplanung gerecht zu werden. Dies erfordert viel Flexibilität bei den Mitarbeiterinnen, aber auch von den Klientinnen und Klienten.

«Alles hat ein Ende» – und so muss die Spitex Triengen sich von zwei bewährten und geschätzten Kolleginnen verabschieden: Ruth Hug, stellvertretende Dienststellenleiterin, trat Ende März nach 23 Jahren Mitarbeit in

den wohlverdienten Ruhestand, und Priska Deeg tritt nach zwölf Jahren von ihrer Vorstandstätigkeit zurück. Beide haben sich in den vielen Jahren stark mit der Spitex identifiziert und sich mit viel Engagement und Herzblut eingesetzt. Sie werden für ihre wertvolle und treue Mitarbeit mit einem grossen Applaus belohnt. Alle anderen Vorstandsmitglieder, inklusive Präsident Patrick Ruoss sowie die Mitglieder der Revisionsstelle wurden in ihrem Amt bestätigt.

Abgerundet wurde der Abend durch ein Referat von Claudia Frank, Rheumaliga Schweiz, zum Thema «Sturzprävention – Sicher durch den Alltag». Sie weist auf die Wichtigkeit der Bewegung – insbesondere im Alter – hin. Der Erhalt einer guten Beweglichkeit gibt Sicherheit und hilft, die Angst vor Stürzen zu überwinden. Sturzprävention ist eine wichtige Voraussetzung für ein aktives und autonomes Altern. Wer früher beginnt, sich regelmässig zu bewegen, bleibt länger aktiv. Es ist nie zu spät!

Ehrenmitglied Priska Deeg
(re) und Präsident Patrick
Ruoss (li)



Turnverein Triengen

Vorschau nächste Termine

1. September 2023

Fürobe Bier

2. September 2023

Schnellster Trienger/ Schnellste Triengerin

2. und 3. September 2023

Trisa Cup

4. November 2023

Turnerabend

10. und 11. November 2023

Turnerabend



LASSE DICH FASZINIEREN UND BESUCHE UNSERE PROBETRAININGS...

WIR FREUEN UNS

Geräteturnen	Celine Burkard	079 197 17 54	GeTu klein	Dienstag	17.30 - 19.00 Uhr
				Freitag	17.00 - 18.45 Uhr
			GeTu gross	Dienstag	18.30 - 20.15 Uhr
				Freitag	18.15 - 20.00 Uhr
Jugi gross	Patrick Wandeler	079 268 49 54		Montag	19.00 - 20.15 Uhr
Jugi mittel	Manuela Ferreira	076 408 55 58		Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr
Jugi klein	Yanick Fischer	079 674 08 40		Montag	17.45 - 19.00 Uhr
Piccolo-Turnen	Rebecca Bühlmann	079 712 71 05		Mittwoch	17.45 - 18.45 Uhr
MuKi-Turnen	Olivia Martin	079 710 58 89		Mittwoch	09.45 - 10.45 Uhr

Treff junger Eltern

Kinderbörse online

Brandneu:

Kinderbörse Triengen per Smartphone

Stehen in Ihrer Garage seit längerem nicht mehr gebrauchte Bobycars? Stehen Spielsachen rum, welche nie oder nicht mehr gebraucht wurden oder stapeln sich im Estrich die Kleiderkisten mit Kleidern, aus welchen Ihre Babys oder Kleinkinder rausgewachsen sind? Dann hat der TjE (Treff junger Eltern) für Eltern aller Trienger inklusive Kulmerau, Wellnau, Winikon und Wilihof eine bequeme Lösung geschaffen, um die ausrangierte Secondhandware rund ums Baby und Kleinkind wieder in Umlauf zu bringen.

Seit dem letzten Monat wurde nämlich vom Treff junger Eltern Triengen die WhatsApp-Gruppe «Kinderbörse Triengen» als Plattform lanciert. Alle Interessierten können sich mit dem aufgeführten QR-Code selbst der Gruppe zufügen.

Das Prinzip funktioniert simpel: Die Ware wird mit entsprechendem Preis in den Chat gestellt, Interessierte melden sich bei derjenigen Person per Privatnachricht und schliessen den Handel ab. Findet eine Ausschreibung nicht Anklang, wird diese nach sieben Tagen automatisch aus dem Chat gelöscht.

Somit dürfen die zu verkaufenden Utensilien weiteren Kindern Freude bereiten, statt dass sie irgendwo verstaubt herumstehen oder gar weggeworfen werden.



Besuchsgruppe

Lotto am Gschpändli-Treff

Nach vierjähriger Pause war es am Mittwoch, 14. Juni 2023 soweit. 13 Helferinnen und Helfer trafen sich mit ihren 15 «Gschpändli» im BZL zu fröhlichem Beisammensein. Schön gewandet, mit erwartungsvollen Gesichtern, betraten alle pünktlich den Speisesaal. Getränke und Dessert, gespendet von der Zentrumsleitung, mündeten ausgezeichnet. Maya dankte mit wenigen prägnanten Worten allen Anwesenden, auch der Zentrumsleitung für das Gastrecht und die Gratis Verpflegung. Natürlich wurde rege diskutiert und ausgetauscht.

Danach gesellten sich alle übrigen Bewohner des BZL zu uns, um Lotto zu spielen. Die Cafeteria war fast voll besetzt. Alle Augen richteten sich gespannt auf Maya, die in angepasstem Tempo die Zahlen durchgab. Mäuschenstille herrschte, bis die ersten Lotto-Rufe ertönten. Gut überlegt wurde das passende Präsent aus dem Körbli ausgewählt. Einige «Glückskinder» konnten gleich mehrmals rufen, sogar beim Superlotto, einem gut gefüllten Täschli mit verschiedenen Leckereien und nützlichen Pflegeartikeln.

Der vergnügliche Nachmittag endete mit gegenseitigen herzlichen Wünschen auf den Weg und einem aufrichtigen Auf Wiedersehen.



Brass Band Winikon**Projekt-Ständli****Wir suchen dich!**

für unser Projekt-Ständli. Hast du einmal ein Instrument gespielt und Lust, es wieder auszu-probieren? Dann komme sechs Proben zu uns und spiele mit uns am Herbstständli mit.

Wir freuen uns auf dich!

Wir proben jeweils Donnerstags von 20.00 bis 22.00 Uhr

Probdaten für das Herbstständli

24. und 31. August 2023
07., 14., 21. und 28. September 2023

Herbstständli

Sonntag, 1. Oktober 2023

Dein Interesse geweckt?

Hier kannst du dich bei uns melden:
Patrick Stöckli
079 848 18 06



Brass Band
Feldmusik
Winikon

Kilbi Winikon**Es ist wieder soweit!**

Die Kilbi in Winikon steht vor der Tür. Ein Wochenende voller Spass, Freude und Gemeinschaft erwartet Sie. Geniessen Sie kulinarische Köstlichkeiten, wie zum Beispiel Pizzen, Grilladen oder feine Kuchen und erleben Sie aufregende Spiele und tolle Attraktionen. An der Kilbi ist für jeden – von den Kleinsten bis zu den Grössten – etwas dabei! Wir möchten Sie alle herzlich einladen mit uns am 18./19. und 20. August 2023 gemütliche Stunden zu verbringen und zu feiern!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Kilbi!
Brass Band Feldmusik Winikon, Frauen- und Damenturnverein Winikon, Lättguuger, Lättög-gelclique und STV



Märchentheater Triengen

Möchtest du mitwirken?

Vakanz im Präsidium und in verschiedenen Ressorts

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Märchentheaters Triengen stand ganz im Zeichen der Rückschau auf eine gelungene Märchentheater-Saison. Unter der Regie von Prisca Steiger hat ein junges, motiviertes Spielerteam mit dem Märchen «Hänsel und Gretel» in sechs Aufführungen Gross und Klein begeistert. Auch hinter und neben der Bühne wurde bester Einsatz geleistet. Ohne die vielen fleissigen Helfer und Helferinnen im Hintergrund wäre eine Theaterproduktion unmöglich.

Im Vorstand gibt es dieses Jahr ein paar Veränderungen. Präsident Marcel Müller sowie Aktuar Samuel Willimann verlassen den Vorstand nach acht bzw. 17 Jahren, werden dem Verein aber weiterhin die Treue halten. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Sophie Hodel, Yves Frey und Stefan Ineichen bleiben und werden neu durch Prisca Steiger (Regie) und Rebekka Willimann (Aktuarin) ergänzt. Leider gelang es der Versammlung nicht, das vakante Präsidium zu besetzen. Die Aufgaben werden vorübergehend von den anderen Vorstandsmitgliedern übernommen.

Nach dem Abschied einiger langjähriger Vereinsmitglieder ist das Märchentheater intensiv auf der Suche nach interessierten Personen, die gerne an einer Theaterproduktion mithelfen möchten, insbesondere auch hinter den Kulissen, z. B. im Bühnenteam, im Kiosk oder in einem der Kreativteams. Auf seiner überarbeiteten Webseite stellt der Verein die einzelnen Ressorts vor und gewährt einen Blick hinter den Vorhang. Die Webseite bietet ausserdem die Möglichkeit, direkt mit den entsprechenden Personen Kontakt aufzunehmen.

maerchentriengen.ch



Märchentheater Triengen



Netzwerk Frauen Triengen

Für jede/n etwas dabei...

Im Frühling ging es im Netzwerk Frauen Triengen Schlag auf Schlag. Ein Anlass jagte den anderen. Für jedes Alter und verschiedene Vorlieben fand etwas statt.

Bücherzmenge

An einem Mittwochvormittag Ende April fand das traditionelle Bücherzmenge im Restaurant Rössli statt. Ein Muss für alle Leseratten! Schon beim gemeinsamen Morgenessen tauschten sich die Teilnehmerinnen rege über gelesene Bücher aus und gaben sich gegenseitig Tipps. Nach dem reichhaltigen Zmorgenbuffet liessen Frau Budmiger und Frau Keusch von der Buchhandlung Untertor in Sursee alle in die unterschiedlichsten Literaturen eintauchen. Käthi Schmidli und Stephanie Loosli, Verantwortliche des Bücherwagens des Netzwerks, gaben ebenfalls ihre Empfehlungen ab. Lesemotiviert, mit neuen Bücherideen und eventuell sogar mit neuer Lektüre, man konnte nämlich vor Ort die vorgestellten Bücher erstehen, kehrten die Anwesenden inspiriert nach Hause.



Kids Bike-Day Triengen

Maiwallfahrt

Anfangs Mai machte sich eine kleine Gruppe mit Hedy Gasser und ihrem Bus auf zur Maiwallfahrt nach Buttisholz. Zum Thema «Maria, öffne unsere Augen» gestalteten Francisca Besser und Isabel Wilhelm in der Kapelle St. Ottilien eine stimmungsvolle Maiandacht. Silvia Fischer umrahmte musikalisch die Feier wunderschön. Nach der Andacht wurde zuerst der herrliche Frühlingsabend bei der Kapelle genossen und dann wurde den Frauen im Restaurant Hirschen in Buttisholz feine Pizza à la discretion serviert.

Kids Bike-Day Triengen

Am Samstag, 6. April 2023 traf sich eine ganze Schar Kinder mit ihren Fahrrädern beim Dorfschulhaus. Unter der fachkundigen Leitung von Raphi Horat lernten die Kids einige Basics rund ums Biken und natürlich auch einige Tricks. Zu den Grundlagen gehörten zum Beispiel das richtige Tragen des Helms und das Bremsen. Später durften die Kinder einen Veloparcours mit verschiedenen Elementen und Schwierigkeitsstufen fahren. Die Kids wurden mit der Zeit mutiger und schafften am Schluss Rampen, Wippen und sogar Schanzen zu fahren. Raphi verstand es super, seine Begeisterung für diesen Sport weiterzugeben. Die Kinder genossen diesen Vormittag sehr.



Maiwallfahrt
Kapelle St. Ottilien



Seniorenausflug

Seniorenausflug

Am Mittwoch, 10. Mai 2023 trafen sich 82 gut gelaunte Seniorinnen und Senioren zur alljährlichen Fahrt ins Blaue. Die beiden Reiseleiterinnen Claudia Schatzmann und Käthi Schmidli hatten einen abwechslungsreichen Ausflug organisiert. Mit zwei Cars ging es Richtung Aargauer Reusstal. In Sins stärkte sich die Gruppe mit Kaffee und Gipfeli. Der nächste Halt war in Bilten beim House of Läderach. Mmh, hier kamen die Schoggi Liebhaberinnen und Liebhaber auf ihre Kosten: Degustieren, zuschauen beim Verzieren der Meisterwerke und einkaufen verschiedener Schoggiprodukte. Der Mittagshalt wurde in Feusisberg im Restaurant Ried gemacht und die Reisenden kamen in den Genuss eines reichhaltigen Mittagessens. Danach fuhr die Gruppe weiter nach Einsiedeln. Auf dem Programm stand der Besuch des Klosterdorfes. Aufgrund des Dauerregens wurde der Besuch auf die Kirche reduziert. Früher als geplant, machte man sich wieder auf den Heimweg. Obwohl es an diesem Tag gefühlt nur einmal geregnet hat, konnte das die Stimmung der Reisegruppe nicht trüben.

Wohlfühltag

Im Widenmoos durften die Frauen am 14. Juni 2023 ihre Seele baumeln lassen. Nach Kaffee und Gipfeli begrüßte Anita Stofer am Vormittag die Teilnehmerinnen und kündigte die Kursleiterin Ursula Brun an. Ursula Brun zeigte den Frauen wie man mit Leichtigkeit seine Persönlichkeit zum Strahlen bringt. Man konnte anhand der Erklärungen und Beispielen von Frau Brun herausfinden, welcher Typ man ist und welche Farbpalette dadurch zu einem passt.

Nach einem erfrischenden Aperero verwöhnte uns die Küche mit einem hervorragenden und saisonalen Mittagessen. Dies alles auf der Terrasse mitten im blühenden Garten!

Sabrina Zraggen und Barbara Coldebella führten uns am Nachmittag in die Welt der Ätherischen Öle ein. Nach ihren Ausführungen durften alle selbst ein Duschmittel mit ätherischen Ölen herstellen.

Der offizielle Anlass endete mit einem wunderschön hergerichteten Erdbeerdessert. Viele blieben noch ein wenig dort und genossen die herrliche und ganz besondere Umgebung dieses Ortes.

Wohlfühltag im Widenmoos





Trachtengruppe Triengen

Maiandacht

Am ersten schönen Sonntag im Wonnemonat, dem 21. Mai 2023 versammelte sich eine stattliche Anzahl, meist Mitglieder oder Angehörige der Trachtengruppe Triengen, zur jährlichen Maiandacht beim Trachtenkreuz in Wellnau. Kapellenglocken und Alphornklänge verliehen der speziellen Abendstimmung mit Wolken und letzten Sonnenstrahlen eine ganz besondere Atmosphäre.

Diakon Seppi Hodel vom Pastoralraum Surental richtete mit seiner lockeren Art ein paar ergreifende Worte an die Besucher der Maiandacht. So auch das Zitat von Ernst Ferstl: «Wir können die Welten, die uns voneinander trennen, nicht vereinen, aber wir können dafür sorgen, dass wir gemeinsam um einen Fixstern kreisen.»

Umrahmt wurde die Feier mit Liedern vom Trachtenchor unter der Leitung von Priska Wyss. Ein spezieller Dank geht an die drei Alphornbläser und die Fahنشwinger Wilihof, die jedes Jahr mit ihren Einlagen die Maiandacht bereichern.

Zu einem kleinen Apero nach der Feier, offeriert von der Trachtengruppe Triengen, waren alle eingeladen. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses traditionellen Anlasses beigetragen haben.





Volles Haus im Forum

Trachtengruppe Triengen

Nemm der chli Zyt

Unter dem Motto «Nemm der chli Zit» fanden im Forum Triengen die Trachtenkonzerte an Auffahrt und am Samstag statt. Dem Publikum wurde ein abwechslungsreiches, unterhaltsames Programm vor fast vollem Saal geboten. Die Kindertanzgruppe unter der Leitung von Manuela Ulrich und Lara Wyss mochten mit ihren Darbietungen ebenso zu begeistern, wie die Tanzgruppe mit ihren rassigen Tänzen unter der Leitung von Christian Meier, Luzia Bucher und Karin Hodel. Die Tänze wurden musikalisch begleitet durch die eigene Trachtenmusik. Auch der Trachtenchor, geleitet von Priska Wyss, bot mit einem abwechslungsreichen Liederrepertoire kurzweilige Unterhaltung.

Mit der Einlage der Fahenschwinger Wilihof, die dieses Jahr ihr 40jähriges Jubiläum feiern, begleitet durch die Alphornbläser folgte ein weiterer Hingucker, um sich etwas Zeit zu nehmen. Die souveränen Ansagen von Rebekka Riedi brachten doch manches Gesicht zum Schmunzeln, wusste sie so manche lustige Pointe für jeden Auftritt. Mit dem Lied «Jetzt trink ma noch a Flascherl Wein», bei dem auch das Publikum kräftig mitsang, endete der Konzertabend 2023 der Trachtengruppe Triengen.

Allen beteiligten Helferinnen und Helfern gebührt ein herzliches Dankeschön.

Netzwerk Frauen Triengen

Termine Wandergruppen

Wandergruppen 60+ Gross und Klein

Wir wandern einmal im Monat. Die Grosse Wanderung cirka sieben bis neun Kilometer, etwa zwei Stunden, die kleine Wanderung cirka fünf Kilometer, etwa eine Stunde. Start ist immer beim Parkplatz Kirchgasse in Triengen.

Wir würden uns freuen, wenn auch neue Wanderinnen und Wanderer mitkommen. Es bestehen keine Verpflichtungen,

Auskunft

Grosse Wanderung: Willy Heller 079 267 02 25
Kleine Wanderung: Joe Gasser 079 723 10 50

Nächste Termine

Grosse und Kleine Wanderung mit Bräteln
gemeinsam: 5. Juli 2023, 10.00 Uhr

Bitte euer Essen und Geschirr selbst mitbringen, Getränke (Mineralwasser und Bier) und Grill stehen bereit. Bei Regen bitte den Wanderleiter anfragen.

Grosse Wanderung

Mittwoch, 2. August 2023, 13.30 Uhr
Mittwoch, 6. September 2023, 13.30 Uhr

Kleine Wanderung

Mittwoch, 16. August 2023, 08.30 Uhr
(Morgenwanderung)
Mittwoch, 20. September 2023, 13.30 Uhr



Baumstammtragen im Zeltlager 2022

JuBla Triengen

Bald geht es los?

Sommerlager 2023

Voller Vorfreude darf die JuBla Triengen verkünden, dass es bald wieder so weit ist, ins Lagerleben einzutauchen. Das Sommerlager findet vom Sonntag, 9. Juli bis Samstag, 22. Juli 2023 statt. Das Hauslager begibt sich mit ihrer Schiffscrew auf eine abenteuerreiche Kreuzfahrt quer durch die ganze Welt. Um wieder nach Hause zu finden, müssen sich die Teilnehmer beweisen und die verlorenen Kartenstücke zurückgewinnen. Auf epische Abenteuer und spannende Kämpfe trifft man im Zeltlager mit dem Thema Wikinger. In selbst gegründeten Stämmen messen sich die Wikinger beim Fischen, Schmieden, Waffenbau oder Schmuck basteln.

Bist du interessiert auf die Reise mit der Schiffscrew zu gehen oder in die Welt der Wikinger einzutauchen, dann schnapp dir deine Freunde und melde dich jetzt auf unserer Webseite: www.jubla-triengen.ch an. Neu darf man bereits ab der ersten Klasse am Hauslager teilnehmen. Die Fünftklässler dürfen wählen, ob sie lieber

ins Haus- oder Zeltlager möchten. Ab der sechsten Klasse besuchen die Kinder das Zeltlager. Weitere Infos zum Lagerleben findest du auf der oben genannten Webseite.

Die JuBla Triengen freut sich riesig auf ein unvergessliches Lager mit vielen Matrosen und Wikingern!



Zurück zuhause das Hauslager vor der Kirche Sommer 2022

Trachtengruppe Triengen

Verdienstvolle Ehrung

Die Luzerner Trachtenvereinigung tagte am 7. Mai 2023 in Dagmersellen. 129 Delegierte trafen sich zum Jahresbot. Ein Höhepunkt am Bot ist jeweils die Ehrung der treuen Mitglieder. Aus der Reihe der Trachtengruppe Triengen durften wir Eugen Wüest (50 Jahre) und Anna Arber (60 Jahre) ehren.

Eugen Wüest-Kost

Ein Universal talent ganz besonderer Klasse wird zum 50-Jahr-Jubiläum geehrt. Als Präsident zu amtieren, ist in der Tat eine bedeutende Herausforderung. In die Rolle eines Theaterspielers zu schlüpfen, bedarf nebst Talent auch Humor und Leidenschaft. Sich mit Engagement für die Kreuzbetreuung einzusetzen, erfordert erhebliche Ausdauer und Hingabe. Umzugbauer kann nur sein, wer sich in Sachen Kreativität und Qualität auszeichnet. Und jemand, dem es immer wieder gelang, voller Elan neue Mitglieder zu suchen, im Speziellen junge Bauern für die Tanzgruppe zu motivieren, der muss zweifellos über eine besondere Begabung und über viel Sympathie verfügen.

Lieber Eugen, all das bist du! Für dein während 50 Jahren mit Herzblut geleistetes Meisterwerk er bietet dir die Trachtengruppe Triengen ihren aufrichtigen Dank. Du bist zu einer wahren Legende geworden.

Anna Arber-Koch

Die goldenen 60er Jahre hatten es in sich. Erst wurden die Haare toupiert, dann kamen die Beatels und die Hippies in Mode. Fredy Quinn sang von der Gitarre und dem Meer und Hazy Osterwald spielte den Kriminaltango. Es war in derselben Zeit, als die Trachtengruppe Triengen Anna Arber als wertvolles Mitglied gewinnen konnte. Annas Stil war es weniger, das Auffällige oder das Sensationelle zu demonstrieren, vielmehr beeindruckte sie über Jahrzehnte hindurch mit ihren bewundernswerten Talenten.

Die Theaterbühne wusste sie gleich vielfach zu nutzen, sei es bei musikalischen Auftritten mit der Trachtengruppe oder als Schauspielerin. Aber auch hinter den Kulissen hat sie gewirkt, stets zum rechten Zeitpunkt sorgte sie dort nämlich für die nötigen Requisiten an Ort und Stelle.

Liebe Anna, an der Tombola hast du mit deinen beliebten Strickschals grosse Berühmtheit erlangt. Doch unsere Herzen hast du schon längst zuvor erobert, nämlich durch dein stets liebenswürdiges, hilfsberechtigtes und unverkennbares Wesen. Dafür wollen wir dir Dank und Ehre er bieten und dir von ganzem Herzen gratulieren. Die Trachtengruppe wünscht den Jubilaren weiterhin viele schöne Stunden.



Eugen Wüest (li) und
Anna Arber (re)

Tagesfamilien Wiggertal

Gemeinsame Weiterbildung

Tagesfamilien Wiggertal, mit rund 33 Betreuungspersonen in Reiden und den umliegenden Gemeinden, betreuen im Moment um die 70 Tageskinder in familiärer Umgebung.

Wie alle angestellten Betreuungspersonen als Tagesfamilien sind auch unsere verpflichtet, sich jährlich weiterzubilden. Um die Zusammengehörigkeit zu fördern und im Austausch zu bleiben, organisieren wir jährlich in enger Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen der Regionen Willisau, Sursee, Beromünster und Sempach eine Weiterbildung.

Zu unserem Glück konnten wir wieder das Refektorium des Klosters in Sursee reservieren. Für dieses Jahr hatten wir das Organisationslos gezogen und so begann der spannende Weg der Planung. Das Thema, psychische Gesundheit, stand schon früh fest, denn Hand aufs Herz, wer hat sich noch nie ausgebrannt, erschöpft oder leer gefühlt? Es folgten viele Telefonate, Online-meetings und Sitzungen bis das Fundament stand.

Am 6. Mai 2023 war es so weit und unsere gemeinsame Weiterbildung fand statt. Wir konnten Christa Schwab, Programmleiterin psychische Gesundheit der Dienststelle Gesundheit und Sport des Kantons Luzern, Christian Imfeld, Regionalleiter Stiftung Pro Juventute und Silvia Letsch, Dipl. Psych. FH der Luzerner Psychiatrie für unseren Weiterbildungsanlass gewinnen. Pünktlich um 9 Uhr öffneten wir die Türen und begrüßten unsere interessierten und gespannten Betreuungspersonen aus Tagesfamilien und der schulergänzenden Betreuung, Vorstandsmitglieder und weitere geladene Gäste. Nach einer Vorstellungsrunde machte Frau Schwab den Anfang und stellte uns die laufende Kampagne «wie geht's dir?» vor und gab uns wichtige Inputs mit auf den Weg.

Unter www.wiegehtsdir.ch erhalten Sie einen detaillierten Einblick in die Kampagne und haben die Möglichkeit, die dazugehörige APP kennenzulernen. Schauen Sie vorbei!

Christian Imfeld zeigte uns in seiner Präsentation auf, wie es in der Schweiz um die psychische Gesundheit steht, welche Altersgruppen mit welchen Themen am meisten zu kämpfen haben und wo wir uns gezielt Hilfe und Unterstützung für uns und unsere Mitmenschen holen können. Weitere Infos unter: www.projuventute.ch !

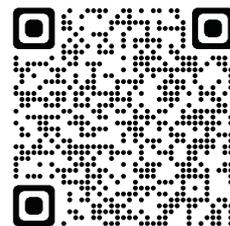
Um 11.15 Uhr gab es dann eine Mittagspause in der wir vom agriCatering aus Hohenrain mit frischen Salaten, saisonalen Wähen und einem leckeren Dessert verköstigt wurden. Den üppigen Mittagslunch bekamen wir vom Kanton Luzern gesponsert – herzlichen Dank! Unter den Teilnehmenden ergaben sich viele interessante Gespräche rund um den Betreuungsalltag in den verschiedenen Modellen und Betreuungsformen.

Nach der Pause folgte das Fachreferat und der Austausch zum Thema «Warum Kinder sich schlecht benehmen – die vier irrtümlichen Ziele des Kindes» von Frau Letsch. In diesem Teil der Weiterbildung ging es auch um die Reflektion der eigenen Kindheit. Welcher Erziehungsstil hat meine Kindheit geprägt? Was mache ich heute mit meinen Kindern oder Tageskindern anders? Lebe ich den gleichen Erziehungsstil wie meine Eltern es mir vorgelebt haben? Aus diesem abschliessenden Teil haben wir alle bestimmt einige Fragen mit nach Hause genommen, welche uns in der kommenden Zeit immer wieder an die Worte von Frau Letsch erinnern werden.

Zum Schluss möchte ich, Martina Frischknecht, mich bei allen bedanken, die mich bei der Planung und Umsetzung unterstützt haben und diesen Weiterbildungstag mit ihrem Engagement möglich gemacht haben. Danke für das Interesse und die Teilnahme an der Weiterbildung, die wertvollen Inputs und das Fachwissen, welches mit uns geteilt wurde. Haben Sie Fragen, Anliegen oder Anmerkungen? Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Sandra Keller, Geschäftsleitung – info@ta.wi.ch
Martina Frischknecht, Koordination - vermittlung-lu@ta-wi.ch

Mit nebenstehendem QR-Code gelangen Sie direkt auf unsere Webseite mit der Möglichkeit, unseren Verein näher kennenzulernen und uns zu unterstützen. Um unseren Tagesfamilien weiterhin die Möglichkeit der abwechslungsreichen Weiterbildung zu ermöglichen und die Vorgaben unseres Dachverbands, Kibesuisse einzuhalten, sind wir dankbar für jede Spende.



Fröschenzunft Triengen

Frösche auf Reisen

Am Sonntag, 18. Juni 2023 trafen sich zwanzig Mitglieder der Fröschenzunft Triengen beim Steinbärenparkplatz zur Jubiläumsreise. Das Wetter war perfekt. Tja, wie sagt man so schön: Wenn Frösche reisen, lacht der Himmel!

Nach einer kurzen Ansprache von Christine Gilli fuhren die Zünftigen mit Privatautos nach Luzern. Weiter ging es mit dem Dampfschiff Uri. Das Schiff war gut gefüllt und die Sitzplätze besetzt. Durch Verhandlungsgeschick einer Fröschin durfte die Gruppe dann im wunderschönen Salon der ersten Klasse reisen.

In Beckenried verliess die Reisegruppe das Schiff. Bis das Postauto kam, überbrückten die meisten die Zeit im Biergarten neben der Schiffstation. Das nächste Ziel der Frösche war die Talstation der Seilbahn Niederbauen in Emmetten. Dort hiess es wieder warten, denn auch hier waren die Trienger nicht die einzigen. Auf dem Niederbauen angekommen, entschädigte der tolle Ausblick das lange Warten.



Im Berggasthaus Niederbauen genoss die Gruppe ein sehr feines Mittagessen. In der freien Zeit danach besichtigten die einen den Weinkeller, während andere sich draussen die Beine vertragen und die Bergwelt genossen.

Nach einem Gruppenfoto hiess es bereits wieder anstehen für die Talfahrt. Erst als man unten aus dem Bähnli stieg, merkte man, wie angenehm die Temperatur auf dem Berg oben war. Das aus allen Nähten platzende Postauto brachte die Zünftigen nach Stans. Dort ging es mit dem Zug zurück nach Luzern. Durch die verschiedenen Wechsel der Verkehrsmittel und Pausen kam man immer wieder mit anderen Zunftmitgliedern ins Gespräch und es entstanden spannende Diskussionen. Es wurde auch viel gelacht und geschertzt.

Stefan Jecklin verabschiedete beim Bahnhof Luzern die Teilnehmer. Die Gruppe dankte den Organisatoren (Christine, Silvana und Stefan) mit einem Applaus für die gelungene und sehr gemütliche Reise.



Morgestärn Kulmerau**Picknick im Obstgarten****Momente der Gemütlichkeit unter den mächtigen Obstbäumen**

Gönnen Sie sich ein paar ruhige und gemütliche Stunden im Obstgarten. Mit einem prall gefüllten Picknickkorb dürfen Sie unvergessliche Momente unter den mächtigen Obstbäumen geniessen.

Sie können für sich einen ruhigen Moment geniessen oder mit Freunden plaudern. Sie können einen Picknickkorb gefüllt mit regionalen Köstlichkeiten vorbestellen, frische Kirschen probieren, eine Ruedertaler Hofglace verköstigen oder an der Feuerschale einen Cervelat bräteln. Sie können den Klängen der Natur lauschen oder zu den Rhythmen der Bergmusik Kulmerau mitwippen. Die Kinder können Ponyreiten oder sich auf dem Spielplatz vergnügen.

Von 13.00 bis 15.00 Uhr können die Kinder mit einem Pony und einem Pferd Zeit verbringen. Den wunderbaren Klängen der Kulmerauer Bergmusik können Sie um 11.30 Uhr und um 14.30 Uhr lauschen. Auf einem Morgestärn-Sitzsack dösen oder auf einem Strohssofa die Sonne geniessen, können Sie den ganzen Tag.

Möglich ist all dies beim Picknick im Obstgarten am Sonntag, 2. Juli 2023 auf dem Obstbauernhof Morgestärn in Kulmerau. Entdecken Sie die einzigartige und idyllische Atmosphäre unter den mächtigen Obstbäumen.

Und ab sofort sind im Hofladen Morgestärn in Kulmerau täglich frische Früchte erhältlich. Auch das Hofcafé ist über die Sommermonate geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Eckdaten

Datum: Sonntag, 2. Juli 2023
 Uhrzeit: 11.00 bis 17.00 Uhr
 Ort: Morgenstern 1, 6234 Kulmerau
 Anmeldung: www.morgestärn.ch/events

**MORGESTÄRN****Dropa Drogerie****Neuigkeiten**

Liebe Kundinnen und Kunden
 Unsere langjährige Drogistin, Jana Arnold, besucht ab August 2023 die höhere Fachschule für Drogisten und Drogistinnen in Neuchâtel und wird deshalb nur noch vereinzelt am Samstag und in den Ferien bei uns in der DROPA Drogerie Triengen anzutreffen sein. Wir freuen uns sehr, dass wir für ihre Nachfolge Silvia Furrer und Anita Fries gewinnen konnten. Die beiden Drogistinnen, mit langjähriger Erfahrung, ergänzen unser Team ideal.

Damit wir Familie und Job einfacher unter einen Hut bringen können, haben wir uns entschieden, unsere Öffnungszeiten leicht anzupassen. Ab 1. August 2023 öffnen wir unsere Drogerie morgens neu um 8.30 Uhr. Die restlichen Öffnungszeiten bleiben bestehen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Treue und wünschen Ihnen erholsame Sommerferien.
 Das Team der DROPA Drogerie Triengen
 Jana Schumacher

Öffnungszeiten ab 1. August 2023

Montag bis Freitag
 08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr
 Samstag
 08.30 bis 16.00 Uhr



dropa
GANZ SCHÖN | GESUND!
**DROGERIE
 TRIENGEN**

Kantonsstrasse 70, 6234 Triengen
 Tel. 041 933 22 75
dropa.triengen@dropa.ch

Physiotherapie Triengen

Gesundheitszentrum im Dorf

Neben unsere physiotherapeutischen Dienstleistungen bieten wir auch **Fitness und Gruppen-training** an. Ab August 2023 bieten wir zusätzlich unsere Melt Workshops und GLA:D Trainings an:



Workshop Hand und Fuss

Samstag, 19. August 2023 (09.00 bis 11.00 Uhr).

In diesem Workshop wird mittels Präsentation und Hands-on erklärt, wie die Faszien funktionieren und wie man mittels spezieller Techniken die Faszien hydrieren und beeinflussen kann. Jeder kann mitmachen, speziell für Kunden mit chronischen Schmerzen im Arm oder Bein. Dauer zwei Stunden



Haben Sie Symptomen von Arthrose im Knie oder Hüfte? Haben Sie **chronische Rückenschmerzen**? Die Volkskrankheit Rückenschmerz ist ein Gesundheitsproblem mit weitreichenden Konsequenzen für die betroffenen Personen. Basierend auf internationalen Richtlinien für die Behandlung von chronischen und wiederkehrenden Rückenschmerzen bietet das GLA:D® Schweiz Rückenprogramm eine Patientenschulung mit Fokus auf Beratung und Übungen. Die Krankenkasse unterstützt Sie.

Starten Sie mit GLA:D Rücken am Mittwoch, 20. September 2023 (17.30 Uhr)
Anmelden auf www.physiotriengen.ch oder 041 933 39 74



Gymstudio Triengen

Summer Outdoor Special

Das Gymnastikstudio Triengen bietet mit Pascale Josi während den Sommerferien mittwochs, von 18.45 bis 19.45 Uhr ein Funktionelles Training und von 20.00 bis 21.00 Uhr ein Abendyoga draussen an der frischen Luft an. Ob im Wald, auf weiten Wiesen, mit Blick in die Alpen oder am Wasser – die Bewegungsstunden finden an unterschiedlichen Orten statt. Nach dem Yoga gibt es die Möglichkeit, den Abend mit einem erfrischenden Getränk und einem kleinen Snack gemütlich miteinander ausklingen zu lassen.



12. Juli bis 16. August 2023
immer mittwochs

Funktionelles Training
18.45 bis 19.45 Uhr

Sunset Yoga mit Apéro
20.00 bis 21.00 Uhr

Kosten
20 Franken pro Stunde

Bei schlechter Witterung finden die Stunden im Gymnastikstudio Triengen statt.

Anmeldung und Kontakt
pascale_josi@hotmail.com
079 847 00 19
souflow_pascalejosi

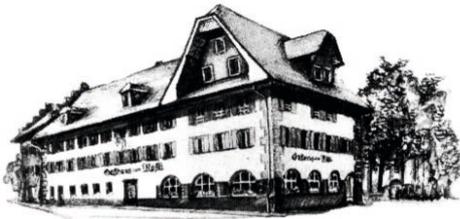
Gasthaus zum Rössli

Kilbi im Rössli

Bald ist es wieder soweit und die Trienger Kilbi steht am **12. und 13. August 2023** vor der Tür. Am Samstagabend und den ganzen Sonntag freuen wir uns über altbekannte und viele neue Gesichter bei uns im Birkenwäldli.

Wie es zur Tradition gehört, werden mit Pizza, Cordon Bleu, Eiskaffee und vielem anderem alle Glüschte gestillt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, sei es zum Apero, Essen oder einfach zum gemütlichen beisammen sein, bei uns im Rössligarten.

Familie Müller und Team



GASTHAUS ZUM RÖSSLI TRIENGEN

Bahnhöfli Triengen

Den ganzen Sommer da

Ab sofort gibt es die Sommerkarte mit verschiedenen Salaten und feinen Gerichten (Einfach oder garniert, mit oder ohne, passend für jeden Gaumen)

Chinesisches Buffet

Samstag, 9. September 2023

Pouletflügeli à Discretion

Freitag, 7. Juli und 4. August. 2023

Pouletflügeli, Salat und Pommes
ab 19.00 Uhr

Mittwoch, 5. Juli 2023, ab 18.30 Uhr

Alphornträume Ständli
(nur bei trockenem Wetter)

Wir sind den ganzen Sommer für Sie da.

Am 1. August und 15. August 2023
ist das Restaurant geschlossen.

Am Sonntag, 30. Juli und 27. August
Nostalgie-Bahnfahrten
Restaurant offen von 9.00 bis 17.00 Uhr

www.bahnhofli-Triengen.ch / 041 933 12 41



Termine

Juli 2023

2.	Picknick im Obstgarten auf dem Morgestärn
3.	Honigtopf-Nachmittag, Treff junger Eltern
4.	Kinderbibliothek, Treff junger Eltern
4.	3. Quartalsversammlung, Turnverein STV Winikon
5.	Abschlussbräteln Jugend, Turnverein STV Winikon
5.	Bräteln beide Gruppen, Netzwerk Frauen, Wandergruppe 60plus
9.	Beginn Sommerlager, JuBla Triengen
13.	Senioren Mittagstisch Restaurant Rössli
22.	Ende Sommerlager, JuBla Triengen
31.	Open-Air Kino, RTW-Wilhof

Gemeinde Triengen

1. August Feier 2023

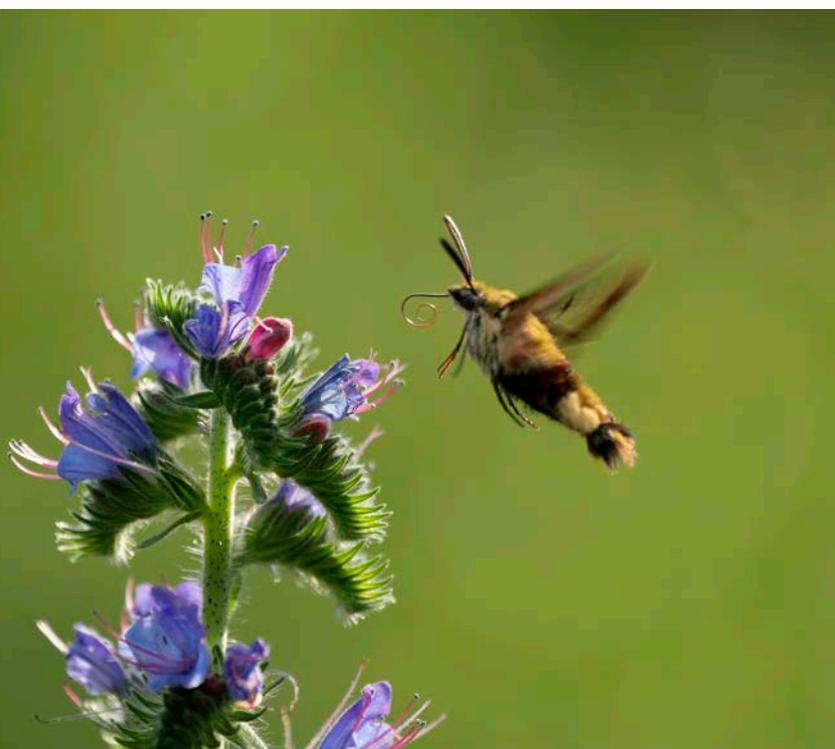
Vorankündigung

Die 1. August-Feier findet dieses Jahr am 1. August 2023 von 11.00 bis 15.00 Uhr im Zelt auf dem Gemeindehausparkplatz statt.

Wir freuen uns auf ein paar gemütliche Stunden mit Ihnen - für musikalische und kulinarische Verpflegung ist gesorgt.

August 2023

1.	Nationalfeiertag, Feier Gemeindehaus
2.	Grosse Wanderung, Netzwerk Frauen, Wandergruppe 60plus
10.	Senioren Mittagstisch Restaurant Rössli
13.	Trienger Kilbi
15.	Mariä Himmelfahrt
15.	Jugendreise, Turnverein Triengen
16.	Kleine Wanderung, Netzwerk Frauen, Morgenwanderung, Wandergruppe 60plus
18. - 20.	Kilbi, Dorfvereine Winikon
18.	Generalversammlung, Volleyballclub Triengen
19.	Vereinsreise, Frauenriege Triengen
19. - 20.	Turnfahrt, Turnverein Triengen
22.	Honigtopf-Nachmittag, Treff junger Eltern
23.	Blutspendeaktion Blutspendeteam Triengen
23.	4. Atemschutzprobe, RegioWehr Triengen
24.	Kinderbibliothek, Treff junger Eltern
25.	Fürobieber, Fröschenzunft Triengen
25.	4. Quartalsversammlung, Turnverein STV Winikon
27.	Turnreise Jugend, Turnverein STV Winikon
29.	3. Kaderübung, RegioWehr Triengen
29.	4. Quartalsversammlung, Turnverein Triengen



Taubenschwänzchen
Foto: Stephan Wicki

Verwaltung

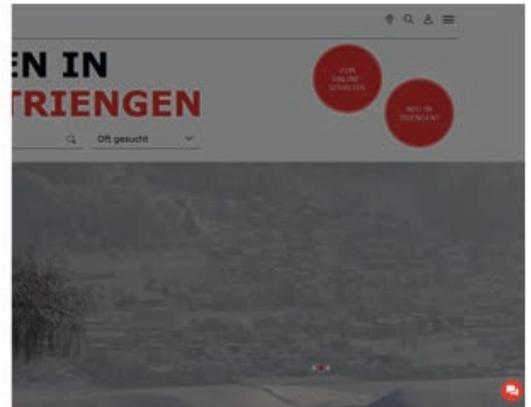
Notify löst Newsletter ab

Die neue Webseite bietet Ihnen verschiedene virtuelle Dienstleistungen an. So können Sie die Zustellung von News der Gemeinde Triengen, aktuellen Baugesuchen, Baubewilligungen und Bauprojekten sowie des Veranstaltungskalenders abonnieren.

Bitte beachten Sie, dass diese Dienstleistungen nur beansprucht werden können, wenn Sie einen eigenen E-Mail Account * oder ein eigenes Benutzerkonto ** besitzen.

Die Abo-Dienste mit Email-Account * können über die Webseite www.triengen.ch über den «Hamburger» (Zeichen mit drei Querstrichen in Kopfzeile – Aktuell - Abo-Dienste angemeldet werden. Dort können Sie die gewünschten Themenbereiche ankreuzen, für die Sie News erhalten wollen. Die Email-Adresse und errechnete Zahl eingeben und schliesslich mit «Abonnieren» bestätigen.

Auf der Webseite www.triengen.ch kann ein neues Benutzerkonto erstellt werden oder man loggt sich mit bestehendem Login ein. Klicken Sie dazu auf das Zeichen (Person), das nachstehende Fenster öffnet sich. Hier können Sie sich mit Login und Passwort anmelden oder gemäss Anleitung mit Email und Passwort ein neues Benutzerkonto erstellen. Mit «Erstellen» abschliessen und Eröffnungsmail bestätigen.



Auch hier muss über - Aktuell - Abo-Dienste die Auswahl der gewünschten Newsbereiche angekreuzt und mit «Aktualisieren» bestätigt werden.

** Anmeldung über das Benutzerkonto/Login der Gemeinde Triengen

* Anmeldung unter Angabe der eigenen Email-Adresse.

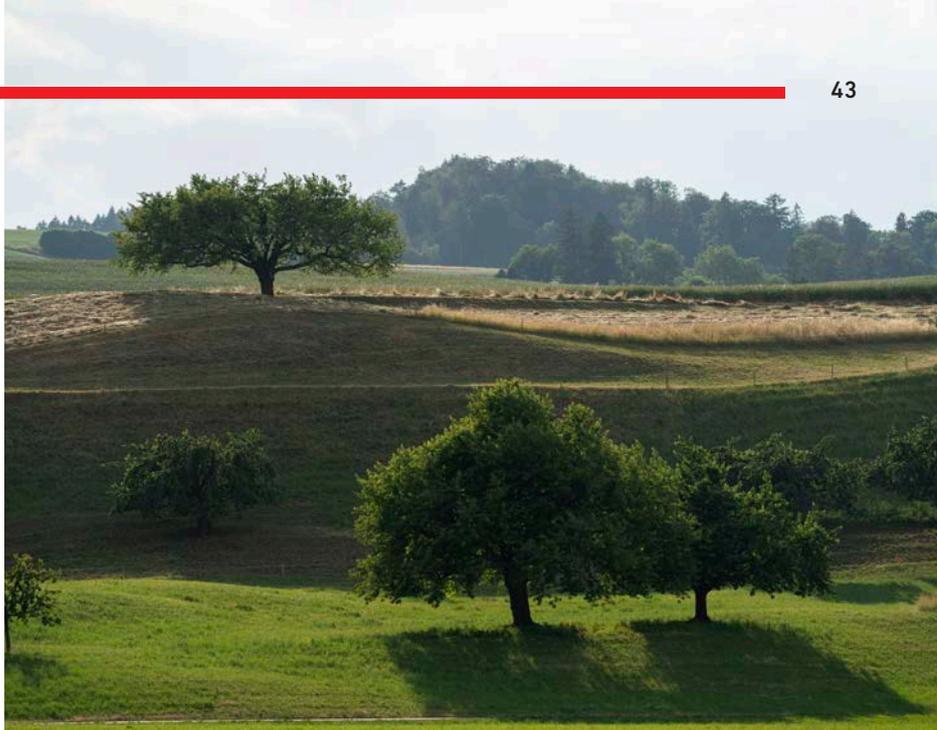


Foto: Stephan Wicki

Redaktion

Terminplan Trinfo

5. Ausgabe, September/Oktober 2023

Redaktionsschluss 17. August 2023

6. Ausgabe November/Dezember 2023

Redaktionsschluss 19. Oktober 2023

1. Ausgabe Januar/Februar 2024

Redaktionsschluss 21 Dezember 2023

Redaktion

Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Triengen läuft? Das Jahresabo für das Magazin Trinfo (sechs Ausgaben) gibt es für 20 Franken.

Bestellungen an:
 gemeindeverwaltung@triengen.ch
 041 935 44 55

Verwaltung

SBB-Tageskarten

Die Gemeinde Triengen bietet pro Tag vier unpersönliche SBB-Generalabonnemente der zweiten Klasse an. Die Tageskarte ermöglicht einer Person für einen Tag freie Fahrt auf allen Strecken der SBB sowie den meisten konzessionsierten Privatbahnen, städtischen Nahverkehrsmitteln und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz.

Preise

Für Trienger Bewohner 35 Franken

Für Auswärtige bis auf weiteres 45 Franken

Reservationsmöglichkeiten und detaillierte Informationen über die Verkaufsbedingungen erhalten Sie online, telefonisch oder am Schalter.

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise.

Schlusspunkt

Interview mit Silas Ulrich

Die Trinfo-Redaktion stellte Silas Ulrich, Scharleiter der JuBla Triengen, ein paar Fragen zur JuBla allgemein und zum bevorstehenden Sommerlager.

Was ist der Ursprung der JuBla?

Im Jahr 1934 wurde aus einigen Mitgliedern der damaligen Jungmannschaft die Jungwacht gegründet. Der Ursprung war kirchlicher Natur, wobei die ersten Mitglieder feierlich bei einem Gottesdienst in den jeweiligen kirchlichen Standesvereinen aufgenommen wurden. Das erste Lager der Jungwacht fand im Jahr 1944 statt. Der Blaue Ring führte das erste Lager im Jahr 1948 durch. Der Zusammenschluss zur JuBla Triengen erfolgte 1974. Es folgten etliche Jahre mit vielen tollen Erlebnissen und Erfahrungen, bis heute, ein Jahr vor unserem 90-jährigen Bestehen.

Wofür bist du dankbar? Wo bekommt ihr Unterstützung?

Sei es finanziell oder beratend?

Der Zusammenhalt unseres Leitungsteams und das Vertrauen der vielen Eltern schütten sehr viel Dankbarkeit aus. Es ist mir immer wieder eine grosse Freude, wenn uns die Eltern ihre Kinder anvertrauen. Im Gegenzug erhalten die Kinder von uns viele Stunden voller Spiel, Spass und Freundschaft. Beim Wort Unterstützung kommt mir der Elternrat und die Pfarrei, inklusive Kirchenrat in den Sinn. Mit dem Elternrat treffen wir uns halbjährlich, um das aktuelle Geschehen zu besprechen und allfällige Konfliktsituationen zu lösen. Auch wenn das junge Leitungsteam sehr viel Verantwortung selbst trägt, braucht es manchmal einfach die Lebens- und Erfahrungserfahrung, welche die Mitglieder des Elternrats mitbringen. Der Elternrat besteht aus Elternteilen von aktiven oder ehemaligen JuBla-Kindern. Der Pfarrei haben wir einerseits unser Vereinslokal im Pfarreiheim zu verdanken, andererseits stehen sie uns stets als finanzieller Unterstützer zur Seite, was wir sehr schätzen. Sei es bei grösseren Anschaffungen oder jüngst mit dem Umbau des Pfarreiheims. Anlässlich der Renovierung des Pfarreiheims wurde uns eine neue «JuBla» mit Tageslicht in den Räumlichkeiten beschert.

Was sind die besonderen Herausforderungen im JuBla Alltag?

Natürlich gibt es auch in unserem Verein Herausforderungen. Wir Leitungspersonen tragen bereits sehr jung grosse Verantwortung, was es nicht zu unterschätzen gilt. Da wir aber nicht nur aus neuen Leitungspersonen bestehen, sondern auch langjährige, erfahrene Leitungspersonen im Verein haben, können wir diese Verantwortung stets tragen und an die jüngeren Generationen weitergeben. Es würde nicht ganz der Wahrheit entsprechen, wenn ich sagen würde, dass die Kinder nie herausfordernd wären, aber ich glaube da können sich viele Leser hineinversetzen. Bei uns kommen Kinder aus verschiedenen Herkunftsn mit verschiedenem Alter zusammen, klar können da nicht immer alle miteinander harmonieren. Hier braucht es meist einfach einen Mix aus viel Geduld, etwas Fingerspitzengefühl und die Unterstützung anderer Leitungspersonen.

Wie läuft die Organisation des Lagers ab, gibt es dafür ein Komitee?

Grundsätzlich wird das Lager im Vergleich zum Vereinsjahr separat organisiert. Unter dem Jahr liegt die Hauptverantwortung bei der Scharleitung, also bei meiner Kollegin Lin Arnold und mir. Wenn es um das Lager geht, steht die Lagerleitung im Vordergrund. Die Lagerleitung absolviert eine spezifische J&S Ausbildung, um die Verantwortung eines Lagers tragen zu



können. Die Leitung koordiniert die Planung des Programms und des Leitungsteams von A bis Z. Die grösste Voraussetzung für ein erfolgreiches Lager ist eine transparente und pflichtbewusste Zusammenarbeit.

Für wen und wofür ist die JuBla gedacht?

Für alle Kinder und Jugendlichen von der ersten Klasse bis zur dritten Sek. Unser Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen aus Triengen und Umgebung ein grossartiges Freizeitangebot anzubieten, bei dem sie auch einiges dazulernen können.

Noch etwas Werbung für das Lager für alle Kurzentschlossenen...

In den ersten zwei Wochen der Sommerferien (9. bis 22. Juli 2023) findet unser diesjähriges Sommerlager statt. Es erwarten uns zwei Wochen voller grossartiger Spiele, unterhaltsamen Abendprogrammen, ein motiviertes Leitungsteam und nicht zuletzt hammermässiges Essen.

Von der ersten bis zur fünften Klasse nehmen wir euch mit auf ein Abenteuer über die sieben Weltmeere, zeigen euch die verschiedensten Kulturen und Aktivitäten der Welt und verbringen die Freizeit auf unserem Kreuzfahrtschiff, auf dem die Attraktionen nur so wimmeln. Im Zeltlager erwartet euch eine Reise in die Vergangenheit, genauer gesagt zu den Wikingern und ihren Göttern. Vor euch steht ein episches Abenteuer, bei dem ihr Teil des mächtigsten und stärksten Wikingerstammes der Weltgeschichte werden könnt. Alle, die im Sommer in die sechste Klasse kommen, dürfen selbst entscheiden, in welches Lager es gehen soll. Alle älteren Teilnehmenden erwarten wir gerne im Zeltlager. Ihr seid kurzentschlossen und möchtet doch noch mitkommen? Dann meldet euch unter info@jubla-triengen.ch bei uns.